



RATIONAL AG

Landsberg am Lech

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr

vom 01.01.2020 bis 31.12.2020

RATIONAL AG

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020

Inhaltsübersicht:

1. Das Unternehmen RATIONAL	2
2. Wichtige Ereignisse des Geschäftsjahres 2020	6
3. Wirtschaftsbericht	7
4. Prognose-, Chancen- und Risikobericht	13
5. Vergütungsbericht	26
6. Übernahmerelevante Angaben	27
7. Erklärung zur Unternehmensführung	28

1. Das Unternehmen RATIONAL

Die RATIONAL Aktiengesellschaft (RATIONAL AG) ist die Hauptgesellschaft der RATIONAL-Gruppe und hat ihren Firmensitz in Landsberg am Lech. Die RATIONAL-Gruppe bietet Groß- und Gewerbeküchen weltweit Produkte und Lösungen zur thermischen Speisenzubereitung an. Die konzernweiten Umsatzerlöse werden im Wesentlichen durch den Verkauf von Gargeräten, Zubehör sowie Pflegeprodukten, Serviceteilen und Dienstleistungen erzielt.

Die RATIONAL AG erwirtschaftet ihre Umsatzerlöse vor allem aus dem Verkauf der Produkte an Vertriebstochtergesellschaften im In- und Ausland, der Vereinnahmung von Kundenstammleasinggebühren sowie der Erbringung konzerninterner Dienstleistungen.

Die zum Bilanzstichtag unmittelbaren und mittelbaren 7 nationalen und 25 internationalen Tochtergesellschaften dienen überwiegend dem Vertrieb sowie dem Service vor Ort.

Den größten Anteil der Umsatzerlöse erzielen wir mit dem seit Mai 2020 angebotenen iCombi Pro bzw. dessen Vorgänger, dem SelfCookingCenter®. Dies sind Combi-Dämpfer mit intelligenten Garprozessen. Bei der Combi-Dämpfer-Technologie erfolgt die Wärmeübertragung während des Kochens durch Dampf, Heißluft oder durch die Kombination aus beidem. Die im iCombi Pro eingebaute Software erkennt Größe sowie Konsistenz der Speisen und steuert den Garprozess selbstständig, bis das gewünschte Garergebnis erreicht ist. Zudem bieten wir unseren Kunden ein Combi-Dämpfer-Basismodell an, seit Mai 2020 den iCombi Classic bzw. dessen Vorgänger CombiMaster® Plus. Alle Modelle werden am Hauptsitz in Landsberg am Lech produziert und weltweit über eigene Vertriebsgesellschaften, Vertriebsbüros und Handelspartner vermarktet. Neben dem Absatz von Combi-Dämpfern erzielen wir auch Umsatzerlöse aus Pflegeprodukten, Serviceteilen und Zubehör für diese Geräte.

Als Komplementärprodukt zur Combi-Dämpfer-Technologie bietet unsere Tochtergesellschaft RATIONAL Wittenheim seit Juni 2020 das iVario an, den Nachfolger des VarioCookingCenter®. Das iVario nutzt zum Kochen, Braten, Frittieren und (Druck-)Garen direkte Kontakthitze, und kann damit herkömmliche Gargeräte wie Kipper, Kessel, Fritteusen und Druckgarbraisieren ersetzen.

Märkte, Kunden und Wettbewerbssituation

Unsere Zielgruppe sind gewerbliche Küchen und Betriebe aller Art, in denen täglich mindestens 20 warme Mahlzeiten zubereitet werden. Die Kundenbasis reicht von Restaurants und Hotels über die Gemeinschaftsverpflegung, wie Betriebskantinen, Krankenhäuser, Schulen, Universitäten, Militär, Gefängnisse und Seniorenheime bis hin zu Quick-Service-Restaurants, Caterern und Lieferdiensten sowie Supermärkten, Back- und Snackshops, Metzgereien und Tankstellen.

Das hierbei noch freie Weltmarktpotenzial erschließen wir organisch durch den schrittweisen Ausbau unseres globalen Vertriebs-, Marketing- und Servicenetzwerks. Neben der tieferen Marktdurchdringung in bereits gut entwickelten Märkten adressieren wir zunehmend auch das wachsende Potenzial in aufstrebenden Schwellenländern.

Die Zahl der Hersteller von Wettbewerbsprodukten schätzen wir auf rund 100 weltweit. Unsere Markt- und Konkurrenzstruktur sowie die Wettbewerbssituation ist von Land zu Land sehr unterschiedlich.

Externe Einflussfaktoren

Die Coronakrise prägte das Geschäftsjahr 2020 und nahm starken Einfluss auf unseren Geschäftsalltag sowie den unserer Kunden. Neben dem Vertrieb waren vor allem unsere Fertigung und der Einkauf von coronabedingten Gegenmaßnahmen betroffen.

Die große Unsicherheit über mögliche Lockerungen oder Verschärfungen der Einschränkungen und die Unklarheit über deren Dauer verunsicherten viele Kunden insbesondere in den Bereichen der Gastronomie, Hotellerie und Gemeinschaftsverpflegung und reduzierten damit die Bereitschaft für Investitionen. Abseits dieser belastenden Situation für viele unserer Kunden sahen wir aber auch positive Anzeichen aus anderen Kundensegmenten wie der Handelsgastronomie, dem Mitnahmegeschäft und bei Lieferdiensten.

Die zukünftige Entwicklung der Coronakrise können wir nicht vorhersehen. Wir gehen mit höchster Vorsicht und bedachter Weitsicht in die Zukunft und arbeiten bereits an Projekten, um Lerneffekte aus der Coronakrise zu erzielen, um zukünftig Trends und Risiken noch besser einschätzen zu können und die Effizienz unserer Prozesse zu steigern. Wir sind davon überzeugt, dass unsere traditionelle Art, das Geschäft zu betreiben und zu führen, uns in Krisenzeiten Handlungsspielraum und -höhe garantiert.

Strategie und Ziele

Unsere Erfolgsgeschichte basiert nach unserer Einschätzung auf vier wesentlichen Säulen:

1. Konzentration auf Groß- und Gewerbeküchen
2. Spezialisierung auf thermische Speisenzubereitung
3. Höchstmöglicher Kundennutzen als oberstes Unternehmensziel
4. Erfolgsfaktor U.i.U.[®] (Unternehmer im Unternehmen)

Diese Erfolgsquellen sind seit vielen Jahrzehnten in unserem Leitbild festgeschrieben.

Konzentration auf Groß- und Gewerbeküchen

Wir konzentrieren uns auf eine klar definierte Zielgruppe: die Menschen, die in den Profiküchen der Welt Speisen thermisch zubereiten. Mit eigenen Küchenmeistern in kundennahen Funktionen sind wir das Unternehmen der Köche und für Köche.

Spezialisierung auf die thermische Speisenzubereitung

Wir sehen uns dabei in erster Linie als Lösungsanbieter und nicht als Maschinenbauer. Unser Ziel ist es, mit unseren innovativen Produkten und Dienstleistungen die tägliche Arbeit unserer Kunden zu erleichtern.

Höchstmöglicher Kundennutzen als oberstes Unternehmensziel

Unseren Kunden immer den höchstmöglichen Nutzen zu bieten, ist unser oberstes Unternehmensziel.

Erfolgsfaktor U.i.U.® (Unternehmer im Unternehmen)

Ein wichtiger Erfolgsbaustein für die hohe Motivation und Zufriedenheit unserer Mitarbeiter ist unseres Erachtens das Prinzip des „Unternehmers im Unternehmen“ (U.i.U.®). Der U.i.U.® arbeitet in seinem Bereich wie ein Unternehmer.

Steuerungssystem

Zentrale finanzielle Steuerungskennzahlen

Die zentralen finanziellen Steuerungskennzahlen sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt. Mit diesen Kennzahlen können wir frühzeitig Ineffizienzen identifizieren und erforderliche Anpassungen vornehmen.

Finanzielle Steuerungskennzahlen
Absatz-/Umsatzentwicklung
Rohergebnismarge
Operative Aufwendungen

Zentrale nichtfinanzielle Steuerungskennzahlen

Die zentrale Steuerungskennzahl für die Mitarbeiterzufriedenheit ist die monatlich ermittelte Fluktuationsquote (Anzahl der Mitarbeiter der RATIONAL AG, die den RATIONAL-Konzern in einem Geschäftsjahr verlassen im Verhältnis zur durchschnittlichen Mitarbeiterzahl des Geschäftsjahres).

Forschung und Entwicklung

Wir legen einen besonderen Schwerpunkt auf Forschung und Entwicklung und bringen in regelmäßigen Abständen innovative Technologien auf den Markt. Unsere Entwicklungsmannschaft ist in der RATIONAL F & E, einer 100 %-Tochter der RATIONAL AG, beschäftigt. Neben Ingenieuren verschiedenster Fachrichtungen arbeiten Physiker in der Grundlagenforschung sowie Küchenmeister und Ökotrophologen in der Anwendungsforschung und -entwicklung. Insgesamt beschäftigten wir zum Bilanzstichtag konzernweit mehr als 190 Mitarbeiter (Vj. 170 Mitarbeiter) im Bereich Forschung und Entwicklung.

Im Jahr 2020 haben wir 34,8 Mio. Euro (Vj. 34,7 Mio. Euro) für Forschung und Entwicklung neuer Lösungen sowie die Verbesserung der Leistungsfähigkeit unserer Produkte und Dienstleistungen ausgegeben.

Unsere Innovationen sind durch über 600 Patente, Patentanmeldungen und Geschmacksmuster geschützt.

Mitarbeiter und Personalentwicklung

Als die Coronakrise begann, haben wir einen Einstellungsstopp ausgesprochen. Wir waren zurückhaltend in der Nachbesetzung von freiwerdenden Stellen, haben befristete Verträge nicht überall verlängert und Aushilfen nur noch in Ausnahmefällen beschäftigt.

Unser Ziel ist es, Leistungsträger im Unternehmen zu halten. In einigen Prozessen haben wir deshalb Kurzarbeit oder vergleichbare Instrumente genutzt und planen, dies auch weiterhin zu tun, wo nötig und möglich.

Die RATIONAL AG strebt als sozial verantwortungsvolles Unternehmen an, gemeinsam mit möglichst allen Mitarbeitenden die Coronakrise durchzustehen, um uns danach in voller Stärke um unsere Kunden kümmern zu können. Daher streben wir weiter an, einen massiven, dem Umsatzrückgang entsprechenden Stellenabbau zu verhindern.

2020 waren durchschnittlich 336 Mitarbeiter in der RATIONAL AG beschäftigt (Vj. 374 Mitarbeiter).

Wir sehen die gezielte Förderung junger, talentierter Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen als einen wichtigen Baustein für die erfolgreiche Entwicklung und die Zukunftsfähigkeit des Unternehmens. Deshalb gilt hier auch kein Einstellungsstopp. Die qualifizierte Berufsausbildung genießt deshalb bei RATIONAL einen sehr hohen Stellenwert. Aktuell beschäftigen wir 67 Auszubildende in den Fachrichtungen Industriekaufleute, Lagerlogistik, Industriemechanik, Mechatronik, Metalltechnik und Fachinformatik. 16 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen absolvieren ein duales Studium in den Fachbereichen Informatik, Mechatronik, Maschinenbau, International Business, LifeCycle Catering sowie Produktentwicklung. Zudem befanden sich zum Bilanzstichtag konzernweit 28 Nachwuchskräfte in den unterschiedlichen Programmen.

Die Mitarbeiterbindung und -zufriedenheit ist auf einem hohen Niveau. Ein Ergebnis daraus ist die Treue und Loyalität unserer Mitarbeiter. Die Fluktuationsrate betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr lediglich 6 % (Vj. 5 %).

Zur Vermeidung von Arbeitsunfällen und zur Gesundheitsförderung der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen werden regelmäßig Sicherheitsunterweisungen und -schulungen sowie Untersuchungen durch den Betriebsarzt durchgeführt.

Vergütungen und Sozialleistungen

Bei Lohn- und Gehaltsanpassungen orientieren wir uns grundsätzlich an den Lohnsteigerungen der IG Metall oder übertreffen diese. Im Geschäftsjahr 2020 fand krisenbedingt keine Lohn- und Gehaltssteigerung statt. Wir gewähren zusätzlich Weihnachtsgeld, Urlaubsgeld, eine freiwillige Prämie sowie Zusatzleistungen wie Essensgeld, Fahrtkostenzuschüsse, Zuschüsse zu Fitnessangeboten und Prämien für die langjährige Betriebszugehörigkeit.

Im Geschäftsjahr 2020 konnten unsere Vertriebsmitarbeiter in unseren Tochtergesellschaften durch die Einschränkungen der Coronamaßnahmen phasenweise keine Kunden besuchen

und auch keine Produktdemonstrationen durchführen. Aufgrund des deutlich rückläufigen Geräteabsatzes war auch die Produktionsmenge entsprechend unter Vorjahr. Nach dem Abbau der hohen Überstundenkonten haben wir Instrumente der Kurzarbeit genutzt, um auf das geringere Arbeitsvolumen zu reagieren. Das Kurzarbeitergeld haben wir wenn möglich aufgestockt, um den Gehaltsausfall für die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen im Rahmen zu halten.

Ziel dieser Maßnahmen ist es, langjährige Leistungsträger im Unternehmen zu halten, Kosten im Rahmen von Entlassungen und späteren Wiedereinstellungen zu vermeiden und nach Überwindung der Krise mit einer schlagkräftigen Belegschaft das Zukunftspotenzial zu nutzen.

Gleichstellung als Selbstverständlichkeit

Alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen erfahren dieselbe Wertschätzung, den gleichen Respekt und haben gleiche Chancen. Jeder Mitarbeitende hat sich durch Unterzeichnung des Arbeitsvertrags dazu verpflichtet, Diskriminierungen jeglicher Art sowie sexuelle Belästigung oder sonstige persönliche Angriffe zu unterlassen und diesen entgegenzutreten. Sieben Vertrauenspersonen stehen den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen im Unternehmen jederzeit zur Verfügung. Etwaige Anliegen können anonym vorgebracht und gelöst werden. Bei der Besetzung von Positionen bzw. bei Beförderungen und der Vergütungshöhe sind ausschließlich die Qualifikation und die Erfahrung der betreffenden Person entscheidend.

Angaben zu Zielgrößen des Frauenanteils im Aufsichtsrat und im Vorstand der RATIONAL AG sowie in den beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands gemäß §§ 76 Abs. 4 und 111 Abs. 5 AktG als auch zu den Fristen für deren Erreichung werden im Bericht zur Corporate Governance und in der Erklärung zur Unternehmensführung nach §§ 289f und 315d HGB im Geschäftsbericht 2020 sowie auf der RATIONAL-Website im Bereich Investor Relations unter der Rubrik Corporate Governance dargestellt.

Aktiver Umweltschutz

Als nachhaltig orientiertes, international tätiges Unternehmen beziehen wir ökologische Aspekte in alle unternehmerischen Entscheidungen mit ein und unterhalten ein nach ISO 14001 zertifiziertes Umweltmanagementsystem sowie ein nach ISO 50001 zertifiziertes Energiemanagementsystem. Zudem ist RATIONAL seit 2020 gemäß der Norm IEC63000 hinsichtlich der Beschränkung gefährlicher Stoffe zertifiziert.

2. Wichtige Ereignisse des Geschäftsjahres 2020

Wechsel kaufmännischer Vorstand

Nach vier Jahren als kaufmännischer Vorstand der RATIONAL AG hat Dr. Axel Kaufmann sein Mandat zum 31. Dezember 2019 niedergelegt. Seit 1. Januar 2020 verantwortet der Vorstandsvorsitzende der RATIONAL AG, Dr. Peter Stadelmann, zusätzlich zu seinem Vorstandsressort auch den kaufmännischen Bereich der Gesellschaft.

Coronakrise

Die Auswirkungen der Coronakrise und insbesondere der Schutzmaßnahmen der Regierungen haben unsere Kunden und unser Unternehmen stark getroffen. Die noch nie dagewesenen Einschränkungen haben und werden die Gesellschaft und Wirtschaft noch länger beeinträchtigen. Die fehlende Vorhersehbarkeit über mögliche Lockerungen oder Verschärfungen der Einschränkungen und die Unklarheit über deren Dauer verunsicherten viele Kunden und reduzierten nahezu weltweit die Bereitschaft bzw. die Fähigkeiten für Investitionen.

Einführung neuer Produktgeneration

Am 5. Mai 2020 begann in Europa eine mehrwöchige Innovationsreise. Mit dem iCombi Pro haben wir den Nachfolger des SelfCookingCenter® und mit dem iCombi Classic den Nachfolger des CombiMaster® Plus eingeführt. Außerdem folgte ab dem 16. Juni 2020 das iVario, welches das VarioCookingCenter® ersetzt.

Der iCombi Pro verfügt unter anderem über den iProductionManager, der die Planung von Produktionsabläufen übernimmt und anzeigt, wann welche Speisen am besten zusammen zubereitet werden können und wesentlich zur Kapazitätserhöhung beiträgt. Außerdem lässt sich der iCombi Pro in nur 12 Minuten automatisch reinigen.

Mit dem neuen, patentierten iZoneControl kann der Tiegelboden des iVario in Zonen eingeteilt werden, in denen unterschiedliche Speisen zeitgleich mit unterschiedlichen Temperaturen zubereitet werden können. Die neue Höhenverstellung des Geräts verbessert zudem die Arbeitsergonomie für das Bedienpersonal.

3. Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Weltwirtschaft schrumpft im Jahr 2020 um 3,5 %

Die Wachstumsschätzung des Internationalen Währungsfonds für die Weltwirtschaft liegt für das abgelaufene Geschäftsjahr bei -3,5 %. Während die Schwellenländer ihre Wirtschaftsleistung in 2020 um rund 2,4 % steigern konnten haben die Industrieländer einen Wachstumsrückgang von rund 4,9 % verzeichnet. (Quelle: M.M.Warburg Kapitalmarktperspektiven, Februar 2021)

Zukunftsaussichten für die Großküchenbranche

Wichtige langfristige Trends für die Großküchenbranche sind weiterhin intakt. Diese sind unter anderem das im Durchschnitt zunehmende Wohlstandsniveau in vielen Schwellenländern, die insgesamt steigende Nachfrage für zubereitete Speisen und die höheren Verbraucheranforderungen an Qualität, Vielfalt sowie Internationalität der Speisen und Speisendarbietung. Deshalb wird auch mittelfristig mit steigenden Ausgaben für die Außer-Haus-Verpflegung gerechnet. (Quelle: McKinsey, März 2018)

Kurzfristig leiden jedoch insbesondere Kunden aus der Hotellerie und Gastronomie stark unter der Coronakrise. Nach einer langen Reihe von Wachstumsjahren musste das Gastgewerbe im Jahr 2020 starke Umsatzeinbußen verkraften.

Im ersten Halbjahr 2020 sanken die Umsätze im Gastgewerbe in Deutschland insgesamt um rund 39 %, im Beherbergungsgewerbe um 48 %, in der Gastronomie inklusive Caterer um 33 %. Der Zuwachs an Arbeitslosigkeit im Gastgewerbe stieg in den Monaten April bis Juli 2020 um rund 72 %. Rund 62 % der teilnehmenden Betriebe in einer Umfrage des Deutschen Hotel und Gaststättenverbandes (DEHOGA) vom September 2020 sehen sich durch die Coronakrise in ihrer Existenz gefährdet. (Quelle: DEHOGA Pressekonferenz, 8. September 2020). Wir schätzen die Situation in Märkten außerhalb Deutschlands im Wesentlichen als ähnlich ein.

In den USA haben im Jahr 2020 rund 17 % der Restaurants, vor allem kleinere und unabhängige, schließen müssen. Große Restaurantketten übernehmen häufig die dadurch leerstehenden Immobilien. Rund 83 % der befragten Personen einer Studie der National Restaurant Association (NRA) möchten gerne öfter auswärts essen gehen. Vor der Coronakrise lag der Wert bei 45 %. Der Nachholbedarf scheint groß zu sein, sobald die Angst und das Risiko reduziert sind und die Lockdowns aufgehoben werden. (Quelle: Forbes, What Does The Restaurant Industry Look Like In 2021 And Beyond?)

Neben der belastenden Situation für viele unserer Kunden sehen wir aber andererseits auch positive Signale. Einzelne unserer Kettenkunden planen ihre Präsenz auszuweiten und suchen nach neuen Standorten. Die Handelsgastronomie boomt derzeit, der schon seit Jahren bestehende Trend zu mehr Mitnahmegeschäft, kleinen Zwischenmahlzeiten und vielfältigeren Speiseorten hat sich verstärkt. Zudem entwickelt sich das Liefergeschäft dynamisch und als Folge dessen wird das Konzept der sogenannten Ghost Kitchens immer populärer. Das sind Küchen ohne zugehöriges Restaurant, die ausschließlich für den Lieferservice Speisen produzieren.

Beurteilung der wirtschaftlichen Lage durch den Vorstand

Trotz der aktuellen Krisensituation beurteilt der Vorstand die wirtschaftliche und marktseitige Lage des Unternehmens mittel- bis langfristig als gut.

Wir beobachten die wirtschaftliche Entwicklung der für uns wichtigen Märkte mit großer Aufmerksamkeit. Die Art und der Ort des Speisenverzehrs ändern sich, aber es wird nach wie vor außer Haus gegessen bzw. gekocht. Unsere Produkte sind sowohl bei Kundengruppen im Einsatz, die aktuell unter der Situation leiden, als auch bei denen, die davon profitieren.

Die Berichte über die Fortschritte bei der Impfstoffversorgung lassen uns annehmen, dass wir im Verlaufe von 2021 eine Normalisierung des öffentlichen Lebens erfahren. Diese und die staatlichen Fördergelder werden dem Gastrosektor überdurchschnittlichen Auftrieb verleihen.

Angesichts dessen sind die Voraussetzungen gut, dass RATIONAL gestärkt aus der Krise hervorgehen wird. Unsere Kunden sind unverändert hoch zufrieden und loyal. Mit unseren neuesten Produktinnovationen haben wir noch mehr Kundennutzen geschaffen und noch mehr Gründe für den Austausch oder eine Erstbeschaffung geliefert. Folgen der Krise werden

zudem strengere Hygienevorschriften, höherer Effizienzdruck und immer weniger qualifiziertes Küchenpersonal sein. Unsere Technologien können unsere Kunden in bester Weise unterstützen, die daraus resultierenden Herausforderungen zu meistern.

Auf die aus heutiger Sicht denkbaren gesamtwirtschaftlichen Szenarien sind wir mit geringer Verschuldung, einer hohen Liquiditätsreserve sowie einer flexiblen Kostenplanung gut vorbereitet. Der erforderliche Handlungsspielraum und die Unabhängigkeit bei allen notwendigen unternehmerischen Entscheidungen sind damit gewährleistet.

Geschäftsverlauf 2020

Ertragslage

Absatz- und Umsatzentwicklung

Im abgelaufenen Geschäftsjahr erzielten wir einen Umsatz in Höhe von 464,1 Mio. Euro (Vj. 581,2 Mio. Euro). Der Umsatzrückgang ist im Wesentlichen auf die andauernde Corona-Pandemie und die damit einhergehenden Schutzmaßnahmen zurückzuführen.

Die Umsatzverteilung nach Quartalen ist in der folgenden Tabelle dargestellt.

Umsatz in Mio. EUR	2019	2020	Wachstum in %
1. Quartal	137,8	135,7	-2
2. Quartal	132,1	85,4	-35
3. Quartal	144,9	115,5	-20
4. Quartal	166,4	127,5	-23

24 % der Umsatzerlöse wurden im Inland (Vj. 20 %), 76 % im Ausland (Vj. 80 %) erzielt. Davon wird der größte Anteil an die Schweizer Tochtergesellschaft RATIONAL International AG fakturiert, deren Absatzmärkte auch außerhalb Europas liegen. Seit 1. Januar 2020 erfolgt die Belieferung der Märkte in Südasien direkt von der RATIONAL AG über die RATIONAL Cooking Systems PTE, LTD Singapur.

Rohergebnismarge

Das Rohergebnis (Umsatzerlöse zuzüglich Bestandsveränderungen abzüglich Materialaufwand) verringerte sich um 26 % von 268,5 Mio. Euro auf 198,9 Mio. Euro. Die Rohergebnismarge sank im Vergleich zum Vorjahr von 46 % auf 43 %.

Operative Aufwendungen und Ergebnisentwicklung

Im Jahr 2020 sind operative Aufwendungen (Personalaufwand, Abschreibungen, sonstige betriebliche Aufwendungen) in Höhe von 162,8 Mio. Euro angefallen und damit 5 % mehr als im Vorjahr (Vj. 155,2 Mio. Euro). Im Jahr 2020 entwickelten sich die operativen Kosten, trotz deutlicher Kostensenkungen in einigen Prozessen, nicht analog zum Umsatzrückgang. Deutliche Kostensteigerungen ergaben sich bei der Verrechnung von IT-Leistungen, welche monatlich von einer Tochtergesellschaft an die RATIONAL AG berechnet werden. Aufgrund der Coronakrise kam es im März zu großen Turbulenzen an den Kapitalmärkten. Dies wirkte sich auf die Entwicklung unseres Spezialfonds aus. Der Verlust aus dem mittlerweile

liquidierten Spezialfonds in Höhe von 3,0 Mio. Euro ist in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten. Leichte Steigerungen ergaben sich auch in den Abschreibungen aufgrund der getätigten Investitionen. Einsparungen resultierten im Wesentlichen aus den Personalkosten und Marketingkosten. Insbesondere die durch die Coronakrise erzwungenen Minderausgaben bei Messe- und Reisekosten sowie deutlich reduzierte Personalkosten aufgrund von strukturellen Anpassungen, Stellenabbau, Abbau von Urlaub und Überstunden sowie geringeren variablen Gehaltsbestandteilen waren hier ausschlaggebend.

Die EBT-Marge (Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit bezogen auf die Umsatzerlöse) lag mit 28 % (Vj. 36 %) deutlich unter dem Vorjahresniveau. Dies ist im Wesentlichen auf die geringeren Umsätze als auch den geringeren Erträgen aus Gewinnabführungsverträgen zurückzuführen. Unter Berücksichtigung des Ertragsteueraufwands ist die Nettomarge (Jahresüberschuss bezogen auf die Umsatzerlöse) mit 25 % (Vj. 29 %) ebenfalls unter dem Vorjahresniveau.

Der Ertragsteueraufwand belief sich auf 15,5 Mio. Euro (Vj. 37,8 Mio. Euro). Die Steuerquote liegt 2020 bei 12 % (Vj. 18 %). Bereinigt um erhaltene Dividendenzahlungen von Tochtergesellschaften ergibt sich eine rechnerische Steuerquote von 28 % (Vj. 28 %).

Der Jahresüberschuss lag mit 114,2 Mio. Euro um 33 % unter dem Vorjahreswert von 170,6 Mio. Euro. Hierin sind Beteiligungserträge und Ergebnisabführungen von insgesamt 88,2 Mio. Euro (Vj. 87,9 Mio. Euro) enthalten.

Finanz- und Vermögenslage

Finanzstrategie: Sicherheit vor Rendite

Kern der Finanzstrategie von RATIONAL ist die finanzielle Unabhängigkeit und kurzfristige Reaktionsfähigkeit. Sicherheit geht dabei vor Rendite. Das Finanzmanagement umfasst schwerpunktmäßig die Steuerung der Kapitalstruktur, die Finanz- und Geldanlagen, das Management von Währungsrisiken, das Forderungsmanagement und die Liquiditätssteuerung der gesamten Gruppe.

Durch stets ausreichende Liquidität sind wir unabhängig von Fremdkapitalgebern. Dies ermöglicht schnelle unternehmerische Entscheidungen, auch in wirtschaftlich unsicheren Zeiten. Wir finanzieren unser Wachstum nahezu ausschließlich aus eigenen Mitteln und haben Liquiditätsreserven für unerwartet auftretende wirtschaftliche Risiken.

Bei der Anlage der liquiden Mittel steht Kapitalerhalt vor Rendite. Wir verzichten bewusst auf höhere Renditen und vermeiden Risiken bei der Geldanlage. Deshalb legen wir in kurz laufende, vorwiegend in Euro-denominierte Fest- und Tagesgelder bei Banken mit Investment-Grade-Rating an. Aufgrund der Coronakrise kam es im März zu großen Turbulenzen an den Kapitalmärkten. Dies wirkte sich auf die Entwicklung unseres Spezialfonds aus.

Unsere Aktionäre beteiligen wir angemessen am Erfolg des Unternehmens. In den vergangenen Jahren wurden im Schnitt mehr als 70 % des Nettoergebnisses als Dividende ausgeschüttet. Die Dividendenausschüttung für das Geschäftsjahr 2019 wurde krisenbedingt

auf rund 38 % gesenkt. Grund hierfür ist die Liquiditätssicherung und der daraus resultierende Erhalt der Unabhängigkeit von Kapitalmärkten und Bankkrediten sowie der unternehmerischen Freiheit. Dies ist von oberster Priorität für den langfristigen Bestand und Erfolg unseres Unternehmens, besonders in Krisenzeiten.

Hohe Liquidität

Der Bestand an kurzfristigen Finanzmitteln und Geldanlagen erhöhte sich im Jahresverlauf um 21,1 Mio. Euro auf 186,7 Mio. Euro (Vj. 165,6 Mio. Euro). Die liquiden Mittel repräsentierten damit 36 % der Bilanzsumme (Vj. 34 %).

Zusätzlich verfügten wir zum Bilanzstichtag über freie Kreditlinien in Höhe von 98,0 Mio. Euro (Vj. 91,3 Mio. Euro).

4,80 Euro Dividende vorgeschlagen

Aufgrund der negativ beeinflussten Geschäftsentwicklung durch die Coronakrise und der durch die reduzierte Dividende im Vorjahr geschaffenen Liquiditätsreserven zur Sicherung einer stabilen Liquiditätssituation, werden Aufsichtsrat und Vorstand der Hauptversammlung 2021 die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 4,80 Euro je Aktie (Vj. 5,70 Euro) vorschlagen. Im Vorjahresvergleich ist die Dividende um rund 16% niedriger. Die daraus resultierende Dividendenrendite beträgt 0,6 % (bezogen auf den Jahresschlusskurs 2020). Insgesamt ist eine Ausschüttung von 54,6 Mio. Euro (Vj. 64,8 Mio. Euro) geplant. Auch nach der Dividendenausschüttung verbleibt damit eine ausreichende Liquiditätsreserve im Unternehmen.

Außerbilanzielle Finanzierungsinstrumente

Die Auslagerung von Verbindlichkeiten in Zweckgesellschaften findet bei der RATIONAL AG nicht statt. In geringem Umfang wurden Leasingverträge für technische Anlagen, Firmen-Pkw und EDV-Ausstattung sowie Mietverträge für Büroräume abgeschlossen. Daraus ergeben sich in den nächsten fünf Jahren vertraglich fixierte Zahlungen in Höhe von 6,2 Mio. Euro (Vj. 6,6 Mio. Euro). Auf die Vermögenslage hatten außerbilanzielle Finanzierungsinstrumente keinen wesentlichen Einfluss.

Langfristige Finanzierungsmaßnahmen

Investitionen in das Sachanlagevermögen finanzieren wir in der Regel aus eigenen Mitteln, in Ausnahmefällen aber auch durch die Aufnahme langfristiger Bankdarlehen. Die Finanzierungsstruktur ist in der folgenden Tabelle dargestellt:

Restlaufzeiten bis	Restverbindlichkeiten in Mio. EUR
2021	0,1
2022	0,7
2023	2,9

Fristigkeiten der Finanzverbindlichkeiten der RATIONAL AG

Hohe Bonitätsbewertung durch Banken und Kreditversicherer

Unser Unternehmen wird von allen kreditgebenden Banken sowie von den führenden Kreditversicherern und Auskunfteien mit sehr guten Bonitätsnoten von A- bis AAA bewertet. Da wir kein Fremdkapital am Kapitalmarkt aufgenommen haben, verfügen wir über kein externes Rating durch eine Ratingagentur.

Hohe Eigenkapitalquote

Die Bilanzsumme stieg zum 31. Dezember 2020 von 486,3 Mio. Euro um 6 % auf 516,0 Mio. Euro. Dies resultiert maßgeblich aus dem Jahresüberschuss von 114,2 Mio. Euro, dem eine Dividendenausschüttung von 64,8 Mio. Euro gegenüberstand. Dadurch wuchs das Eigenkapital um 12 % auf 470,2 Mio. Euro (Vj. 420,8 Mio. Euro). Die Eigenkapitalquote lag zum Bilanzstichtag mit 91 % über dem Niveau des Vorjahres (Vj. 87 %).

Kurzfristige Kapitalbindung

Das Umlaufvermögen nahm 2020 um 55,4 Mio. Euro zu. Wesentlich dafür war der Anstieg der Forderungen und der liquiden Mittel. Der Anteil des Umlaufvermögens beträgt zum Bilanzstichtag 70 % (Vj. 63 %).

Die Kapitalbindung in Forderungen aus Lieferungen und Leistungen optimieren wir ständig. Dabei achten wir stets auf eine Balance zwischen bestmöglicher Händlerunterstützung und geringstmöglicher Kapitalbindung. Im Berichtsjahr waren wir aufgrund der Coronakrise – insbesondere während der Frühjahrs- und Sommermonate – gezwungen, nahezu flächendeckend unsere Partner durch Verlängerung von Zahlungszielen, Ratenzahlungsvereinbarungen und längere Zahlungsfristen zu stützen. Dies führte in der Spitze zu einer konzernweiten Außenstandsdauer (DSO – Days Sales Outstanding) von nahezu 60 Tagen. Zum Herbst hin konnten wir diese wieder merklich reduzieren, so dass sich für das Gesamtjahr 2020 eine durchschnittliche Konzern-DSO von 49 Tagen (Vj. 46 Tage) ergibt.

Durch eine weltweite Warenkreditversicherung sowie über bestätigte unwiderrufliche Bankakkreditive und Bankbürgschaften wurde – unter Berücksichtigung der Selbstbehalte in der Warenkreditversicherung – zum Bilanzstichtag eine konzernweite Deckungsquote des Forderungsbestands von 89 % (Vj. 90 %) erreicht. Dadurch sichern wir indirekt auch die aus der internen Lieferbeziehung entstehenden Forderungen der RATIONAL AG gegenüber den Vertriebstöchtern ab.

Investitionen

Im abgelaufenen Geschäftsjahr investierten wir 57,0 Mio. Euro (Vj. 16,7 Mio. Euro) in das Anlagevermögen. Darin sind Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von 1,3 Mio. Euro enthalten, 19,7 Mio. Euro für Investitionen in Immobilien und technische Anlagen sowie die Ausgabe eines langfristigen Darlehens zu marktüblichen Konditionen an die RATIONAL International AG, Balgach, Schweiz in Höhe von 36,0 Mio. Euro.

2021 erwarten wir insgesamt Erhaltungs-, Ersatz- und Neuinvestitionen von rund 21,7 Mio. Euro. Die vertraglich bereits vereinbarten Investitionen für das Jahr 2021 betragen rund 4,2 Mio. Euro. Darüber hinaus bestehen keine wesentlichen vertraglich fixierten oder wirtschaftlich bedingten Investitionsverpflichtungen.

Prognose-Ist-Vergleich

Im Jahresabschluss 2019 hatten wir ein Absatz- und Umsatzwachstum im unteren einstelligen Prozentbereich prognostiziert. Mit einem durch die Coronakrise begründeten Absatzrückgang von 24 % und Umsatzrückgang um 20 % haben wir die Prognose klar verfehlt.

Aufgrund des anstehenden Produktwechsels und der sich anbahnenden Coronakrise sind wir bereits von überproportional steigenden Kosten und folglich von einem EBT-Rückgang sowie einer geringeren EBT-Marge ausgegangen. Das Ausmaß der Coronakrise wurde deutlich tiefgreifender als zum Prognosezeitpunkt angenommen, so dass die gesteckten Ziele nicht erreicht werden konnten.

Das Rohergebnis verringerte sich um 26 % auf 198,9 Mio. Euro an. Die Rohergebnismarge von 43% lag wie erwartet leicht unter dem Niveau des Vorjahres (Vj. 46%).

Mit einer Steigerung um 5 % stiegen die operativen Aufwendungen 2020 wie erwartet überproportional zur Umsatzentwicklung an.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr verblieb die Mitarbeiterzufriedenheit auf dem erwarteten hohen Niveau. Die Fluktuationsquote betrug 2020 rund 6 % (Vj. 5 %).

Rechtliche Rahmenbedingungen

Ein Großteil der im Berichtsjahr beschlossenen Schutzmaßnahmen zur Eindämmung des Coronavirus haben unser Geschäft deutlich beeinflusst. Zu den für uns bedeutendsten länderspezifischen Maßnahmen gehören unter anderem Kontaktbeschränkungen, Reisebeschränkungen und -verbote, Schließung der Gastronomie, Beherbergungsverbote sowie regionale Lockdowns.

Darüber hinaus gab es keine weiteren Änderungen von rechtlichen Rahmenbedingungen, die einen wesentlichen Einfluss auf unser Geschäft haben.

4. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Prognosebericht

Prämissen der Prognosen

Unsere Prognosen beinhalten alle bekannten Einflussfaktoren zum Zeitpunkt der Berichtserstellung. Dies betrifft allgemeine Marktindikatoren sowie branchen- und unternehmensspezifische Sachverhalte. Marktbezogene Parameter sind das Wachstum der Weltwirtschaft, die Entwicklung der Währungskurse und der Rohstoffpreise. Branchenbezogene Sachverhalte betreffen die Anwender unserer Produkte, den Fachhandel und die Wettbewerbssituation. Unternehmensspezifische Faktoren sind die Kunden- und Mitarbeiterzufriedenheit.

Die Prognose berücksichtigt bereits implementierte Aktivitäten und geplante Maßnahmen. Dies beinhaltet die unverändert großen Unsicherheiten über die Entwicklung und Dauer der Einschränkungen in der Coronakrise auch für das Jahr 2021.

Konjunkturperspektiven

Für das Jahr 2021 rechnen Konjunkturoperaten mit einem globalen Wirtschaftswachstum von rund 5,5 %. Die wirtschaftliche Lücke, die die Coronakrise 2020 hinterließ, soll bereits 2021 wieder geschlossen werden. Angeführt wird die globale Konjunkturerholung aller Voraussicht nach von China, wovon auch andere asiatische Länder profitieren. Für die Industrieländer wird ein Wachstum von rund 4 % prognostiziert. Die Eurozone soll ungefähr im Weltdurchschnitt wachsen, die USA sogar um rund 5 % und Japan dagegen nur um etwa 3 %. Für die Schwellenländer wird mit einem Wachstum von über 6 % für das Jahr 2021 gerechnet. (Quelle: Warburg Kapitalmarktperspektiven, Februar 2021)

Finanzielle Steuerungskennzahlen

Absatz-, Umsatz- und Ergebnisprognose 2021

Die Coronakrise und die Schutzmaßnahmen der Regierungen hatten im Jahr 2020 weltweit sehr negative Auswirkungen auf die Foodservice-Branche und viele unserer Kundengruppen. Es wurden unter anderem Großveranstaltungen verboten, Reisen untersagt, Restaurants und Bildungseinrichtungen zeitweise geschlossen. Diese Maßnahmen hatten starke negative Effekte auf unsere Absatz- und Umsatzzahlen.

Wir gehen davon aus, dass die aktuell bestehenden Einschränkungen auf unsere Kunden auch im weiteren Verlauf des Jahres 2021 zumindest teilweise bestehen bleiben. Einen drastischen Umsatzeinbruch wie im Frühjahr 2020 erwarten wir jedoch nicht. Ein Großteil der Kunden ist besser als im letzten Jahr auf diese Situation vorbereitet, beispielsweise durch den Ausbau von Liefer- und Mitnahmeangeboten. Die Verlängerung der Schutzmaßnahmen gegen die Ausbreitung des Coronavirus im Februar 2021 und die fehlende Vorhersehbarkeit bezüglich deren Lockerungen oder Verschärfungen verunsichern unsere Kunden – insbesondere in Gastronomie und Hotellerie – weiterhin. Die Berichte über die Fortschritte bei der Impfstoffversorgung lassen uns annehmen, dass wir im Verlaufe von 2021 eine Normalisierung des öffentlichen Lebens erfahren. Diese und die staatlichen Fördergelder werden dem Gastrosektor Auftrieb verleihen. Deshalb erwarten wir bei Fortsetzung dieses Trends, dass wir 2021 im Vergleich zu 2020 die Absatzzahlen und Umsatzerlöse leicht steigern können.

Wir werden uns bei Strukturen und Kosten der jeweiligen Geschäftsentwicklung flexibel anpassen. Im Frühjahr 2020 war dies aufgrund der dynamischen politischen und wirtschaftlichen Entwicklung nicht kurzfristig möglich. Zudem werden 2021 die aus dem Produktwechsel resultierenden Zusatzkosten nicht anfallen. Jedoch können bei Normalisierung der Gesamtsituation die signifikanten Kostensenkungen des Jahres 2020 durch nicht stattgefundene Vertriebsaktivitäten und reduzierte Prämien nicht mehr im selben Umfang realisiert werden. Insgesamt erwarten wir einen Anstieg der operativen Aufwendungen, einen leichten Anstieg des Rohergebnisses und des EBT sowie der Rohergebnis- und EBT-Margen auf Vorjahresniveau.

Nachhaltig solide finanzwirtschaftliche Grundlagen

Für den Verlauf des Jahres 2021 erwarten wir eine Eigenkapitalquote in etwa auf dem Niveau des Jahres 2020.

Nichtfinanzielle Steuerungskennzahlen

Die bereits hohe Mitarbeiterzufriedenheit versuchen wir auch 2021 durch gezielte Aktivitäten und Fördermaßnahmen weiter zu verbessern. Die weltweite Fluktuationsrate erwarten wir auf einem ähnlich niedrigen Niveau wie im Jahr 2020.

Chancen- und Risikobericht

Die Chancen- und Risikopolitik bei der RATIONAL AG zielt auf eine frühzeitige, systematische und fortlaufende Erfassung, Steuerung und Überwachung von potenziellen Risiken und damit auf die Bestandssicherung des Unternehmens ab. Das frühzeitige Erkennen neuer Chancen stellt zudem die nachhaltig ertragsstarke Unternehmensentwicklung sowie die Erreichung finanzieller und strategischer Ziele sicher.

Gesamtbeurteilung der Chancen und Risiken durch den Vorstand

Chancen für unsere erfolgreiche Unternehmenszukunft sind der durch Innovationen herbeigeführte Austauschbedarf bestehender Geräte, die Gewinnung neuer Kundengruppen in den etablierten Märkten sowie das zunehmende Wohlstandsniveau in Schwellenländern. Vor dem Hintergrund des großen Marktpotenzials und unserer hochwertigen Produkte beurteilt der Vorstand die Chancen positiv, die bisherige Erfolgsgeschichte fortzuschreiben.

Neben den genannten Chancen bestehen Risiken, die die Erreichung der geschäftlichen Ziele negativ beeinflussen können oder negative Auswirkungen auf außerhalb des Unternehmens liegende Bereiche durch die eigene Geschäftstätigkeit haben können. Neben den versicherbaren Risiken sind dies insbesondere konjunkturelle Verwerfungen, politische und rechtliche Entwicklungen, Veränderungen im Wettbewerb, finanz- und kapitalmarktwirtschaftliche Veränderungen sowie Produktions- und Produktrisiken, sonstige operative Risiken und nichtfinanzielle Risiken.

Der Vorstand stuft diese Risiken insgesamt als beherrschbar ein. Es geht demnach keine existenzbedrohende Gefährdung für das Unternehmen von diesen Risiken aus. Dennoch könnte das einzelne oder gemeinsame Auftreten dieser Risikofaktoren dazu führen, dass die Unternehmensziele nicht erreicht werden.

Des Weiteren ging aus der Risikoanalyse hervor, dass aus der Geschäftstätigkeit der RATIONAL-Gruppe keine wesentlichen Risiken resultieren, die sehr wahrscheinlich schwerwiegende negative Auswirkungen auf die nichtfinanziellen Aspekte Umweltbelange, Arbeitnehmerbelange, Sozialbelange, Achtung der Menschenrechte, Bekämpfung von Korruption und Bestechung sowie auf Kundenbelange haben oder haben werden.

Chancenbericht

Das RATIONAL-Chancenmanagement

Chancen sind insbesondere externe Faktoren und Trends, die die Zukunftsaussichten des Unternehmens positiv beeinflussen. Das frühzeitige Erkennen, die konsequente Wahrnehmung und die Nutzung dieser Chancen bei gleichzeitiger Vermeidung unnötiger Risiken sind notwendige Voraussetzungen, um nachhaltiges und profitables Wachstum zu gewährleisten. Die im folgenden gezeigten Chancen sind aus unserer Sicht nicht quantifizierbar. Sie sind entsprechend ihrer Bedeutung für die zukünftige Unternehmensentwicklung dargestellt.

Vielfältige Orte

Wir konzentrieren uns auf ein menschliches Grundbedürfnis: Essen außer Haus. Dies gibt uns Sicherheit, auch in Krisenzeiten. Die Vielfalt der Orte, an denen thermisch zubereitete Speisen konsumiert werden, nimmt stetig zu. Neben den bestehenden Lokalen werden diese Speisen vermehrt in sogenannten „Schattenküchen“ zubereitet und dann in zentral gelegene Lokalisationen gebracht, wo sie konsumiert werden. Zudem zeigt sich eine zunehmende Nachfrage nach Lieferdiensten, die zubereitete Speisen an unterschiedlichste Orte bringen. Dies wirkt sich positiv auf die Nachfrage nach unseren Produkten aus.

Zunehmendes Wohlstandsniveau in Schwellenländern

Die Außer-Haus-Verpflegung gewinnt mit zunehmendem Wohlstandsniveau auch in Schwellenländern an Bedeutung. Durch das steigende Pro-Kopf-Einkommen der wachsenden Bevölkerung in vielen Schwellenländern verbesserte sich dort die Kaufkraft in den letzten Jahren spürbar. Daraus konnte sich eine neue Mittelschicht mit entsprechendem Lebensstandard entwickeln. Dies wirkt sich positiv auf die Nachfrage nach unseren Produkten in diesen Märkten aus.

Großes freies Weltmarktpotenzial

Laut unserer Einschätzung kochen aktuell lediglich rund 25 % der über vier Millionen für uns adressierbaren Endkunden mit Combi-Dämpfer-Technologie. Die große Mehrheit verwendet noch herkömmliche Garttechnologie. Da der iCombi Pro neben der traditionellen Garttechnologie aufgrund seiner Kochintelligenz auch ältere Combi-Dämpfer ersetzen kann, sehen wir zusätzliches Marktpotenzial.

Mit über zwei Millionen potenziellen Kunden schätzen wir aktuell das Gesamtpotenzial für den iVario niedriger ein. Da diese Technologie erst seit wenigen Jahren auf dem Markt ist, ist dementsprechend der Penetrationsgrad noch relativ gering. Die Möglichkeiten für den iVario sind deshalb aus unserer Sicht ebenfalls sehr hoch.

Trend zu gesünderer Ernährung und höherer Speisenvielfalt

Insbesondere in den entwickelten Industrienationen wächst die Bedeutung einer gesunden und ausgewogenen Ernährung. Auch öffentliche Einrichtungen, wie Schulen oder Universitäten haben diesen Trend erkannt und bieten gesündere Speisen an. Ebenso finden sich im Gastgewerbe gesündere und variabelere Speiseangebote. Die Speisenzubereitung in unseren Geräten ist sowohl vitaminschonend als auch fettarm und damit sehr gesund.

Fachkräftemangel

Immer weniger Menschen erlernen den Kochberuf. Deshalb finden Küchen immer schwerer qualifiziertes Personal. Intelligente Garprozesse können den Küchenchefs dabei helfen, diese Engpässe zu kompensieren, da diese eine gleichbleibend hohe Garqualität auch bei ungelerntem Personal garantieren. Als Folge der Coronakrise hat sich die Arbeitsmarktsituation für den Kochberuf durch vermehrte Insolvenzen in der Gastronomie- und Hotellerie-Branche deutlich verschlechtert, was aus unserer Sicht zu einer weiteren Verschärfung des Fachkräftemangels führen wird.

Steigende Ressourcenkosten

Die Kosten für die eingesetzten Ressourcen in den Profiküchen werden unserer Einschätzung nach langfristig steigen. Dies betrifft Lebensmittel, Energie, Wasser, Gehälter und Mieten. Durch eine ressourceneffiziente, platzsparende und arbeitszeitreduzierende Technologie helfen wir unseren Kunden, diesem Trend gegenzusteuern. Besonders in Krisenzeiten gewinnen Effizienzsteigerungen und Kostenersparnisse deutlich an Bedeutung. Außerdem sehen wir die durch die Coronakrise gestiegenen Hygieneanforderungen und den höheren Effizienzdruck als Treiber für Investitionen in innovative und geschlossene Systeme wie den iCombi und iVario.

Risikobericht

Das RATIONAL-Risikomanagement

Um die Ziele zu erreichen und den Unternehmenserfolg zu sichern, ist es unerlässlich, Risiken frühzeitig, systematisch und fortlaufend zu erfassen, zu steuern und zu überwachen. Unter Risiko werden alle unternehmensinternen und -externen Vorgänge verstanden, die negative Auswirkungen auf außerhalb des Unternehmens liegende Bereiche (Umwelt, Gesellschaft, Kunden, Mitarbeiter, Zulieferer etc.) durch die eigene Geschäftstätigkeit haben und damit auch die Erreichung der geschäftlichen Ziele in einem festgelegten Betrachtungszeitraum negativ beeinflussen können.

Das Risikomanagement ist eine wesentliche Aufgabe des Gesamtvorstands. Der Prozess wurde durch den Gesamtvorstand an den Risikomanager delegiert. Dieser verfügt über Methoden- und Richtlinienkompetenz und koordiniert die Berichterstattung über Risiken innerhalb der RATIONAL-Gruppe. Für die Identifizierung und Bewertung von Risiken sowie für die Formulierung und Umsetzung von Maßnahmen zu Risikohandhabung sind die Prozessleiter und Führungskräfte verantwortlich. Dafür wird ihnen ein Leitfaden an die Hand gegeben, der sie bei der Risikoidentifikation, -analyse, -bewertung und -überwachung führt.

Als langfristig orientiertes, nachhaltiges Unternehmen legen wir großen Wert auf eine ganzheitliche Betrachtung von Risiken, das heißt eine ausgewogene Betrachtung von nichtfinanziellen und daraus resultierenden finanziellen Risiken. Das RATIONAL-Risikomanagement ist so strukturiert, dass wesentliche Risiken systematisch identifiziert, bewertet, gesteuert, überwacht und an den jeweiligen Entscheidungsträger gemeldet werden. Risiken, deren Eintreten Auswirkungen auf das Erreichen der Unternehmensziele haben können, wird mit geeigneten Maßnahmen entgegengewirkt.

Das Risikomanagementsystem wird durch den Risikomanager regelmäßig aktualisiert. Daneben prüft der Abschlussprüfer das Risikomanagementsystem auf seine Eignung, mögliche Entwicklungen, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten, zu erkennen und zu beseitigen. Um das Risikomanagement auf einem nachhaltig hohen Niveau zu halten, bestehen einheitliche Standards für den Gesamtkonzern.

Risikoidentifizierung

Im Rahmen der Chancen- und Risikoanalyse werden alle für die Aufgaben und Ziele der RATIONAL-Gruppe relevanten Risiken für einen Realisierungszeitraum von 36 Monaten erfasst und bewertet. Eine Überprüfung der Ergebnisse der Risikoinventur wurde im Jahr 2020 durchgeführt. Dabei wurden keine Risiken identifiziert, die einzeln oder in Wechselwirkung mit anderen Risiken bestandsgefährdend sein können.

Risikoanalyse und -bewertung

Die in der Risikoinventur erfassten Risiken werden im Zuge der Risikoanalyse hinsichtlich der Ursache-Wirkung-Zusammenhänge untersucht sowie im Hinblick auf ihre Eintrittswahrscheinlichkeit und ihre Auswirkungen auf die Ertrags- und Vermögenssituation des Unternehmens eingeschätzt. Folgende Klassifizierungen werden hierfür verwendet:

Eintrittswahrscheinlichkeit	Beschreibung
≤ 10 %	Sehr gering
> 10 % bis 30 %	Gering
> 30 % bis 60 %	Hoch
> 60 %	Sehr hoch

Risikoauswirkung	Beschreibung	EBIT-Risiko
Sehr gering	Begrenzte negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	≤2 %
Gering	Geringe negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	>2 % bis 5 %
Mittel	Einige negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	>5 % bis 10 %
Hoch	Beträchtliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	>10 % bis 20 %
Sehr hoch	Stark negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	>20 %

Risikosteuerung und -überwachung

Die identifizierten Risiken werden im Sinne der RATIONAL-Risikostrategie gesteuert. Diese Steuerung kann die Risikovermeidung, -beherrschung oder -reduktion durch geeignete Gegenmaßnahmen (Nettorisiko), die Übertragung von Risiken oder die bewusste Akzeptanz von Risiken zum Ziel haben. Wir haben entsprechende Maßnahmen implementiert, um die identifizierten Risiken zu steuern. Diese werden im Folgenden näher beschrieben.

Die wesentlichen versicherbaren Unternehmensrisiken werden, sofern strategisch und finanziell sinnvoll, über ein globales Deckungskonzept, das in Zusammenarbeit mit externen Versicherungsmaklern aufgestellt wurde, abgedeckt. Diese Konzernversicherungen transferieren die Risiken nach Abzug gegebenenfalls getroffener Regelungen von Selbstbehalten auf den jeweiligen Versicherer. Sich verändernde Risikogegebenheiten für den Konzern werden regelmäßig untersucht, der Versicherungsschutz wird entsprechend angepasst.

Durch Maßnahmen der Risikoüberwachung messen wir die Veränderungen der Risiken und deren Auswirkungen im Zeitablauf. Eine mögliche Anpassung der Risikobewertung und -steuerung kann die Folge sein.

Risikoberichterstattung

Innerhalb der RATIONAL-Gruppe existiert eine vorgegebene Kommunikationsstruktur sowohl zur kontinuierlichen als auch zur Ad-hoc-Berichterstattung über die Risikolage der einzelnen Unternehmenseinheiten. Der Risikomanager bündelt die Kommunikation, bewertet diese und gibt sie bei Bedarf an den Gesamtvorstand weiter.

Risiken

In der folgenden Tabelle werden die vom Vorstand als für RATIONAL relevant eingestuft Risikofelder hinsichtlich ihrer Risikoauswirkung und Eintrittswahrscheinlichkeit gemäß den unter „Risikoanalyse und -bewertung“ stehenden Definitionen eingestuft. Die Sortierung erfolgt aufsteigend nach Risikoauswirkung und Eintrittswahrscheinlichkeit.

Die Darstellung der Eintrittswahrscheinlichkeit und der Risikoauswirkung beinhaltet bereits die implementierten, risikomindernden Maßnahmen (Netto-Betrachtung).

Unternehmensrisiken	Risiko- auswirkung	Eintrittswahr- scheinlichkeit
Produktions- und Produktrisiken	Gering	Gering
Operative Risiken	Gering	Gering
Politische und rechtliche Risiken	Gering	Hoch
Finanz- und Kapitalmarktrisiken	Mittel	Sehr hoch
Markt- und Wettbewerbsrisiken	Sehr hoch	Hoch

Nachstehend folgen Beschreibungen der jeweiligen nichtfinanziellen Risiken und deren Gegenmaßnahmen bzw. wird auf entsprechende Stellen innerhalb des Jahresabschlusses verwiesen, in denen die Details dargelegt werden.

Die Risikoauswirkung und Eintrittswahrscheinlichkeit bezüglich der Markt- und Wettbewerbsrisiken haben wir erhöht, da wir das aus globalen Pandemien resultierende Risiko aufgrund der Coronakrise als hoch (zuvor: gering) und die Auswirkungen als sehr hoch (zuvor: gering) ansehen.

Markt- und Wettbewerbsrisiken

Wettbewerbs- und Substitutionsrisiken

Es besteht das Risiko, dass durch Zusammenschlüsse und Akquisitionen von konkurrierenden Unternehmen neue, größere Wettbewerber mit hoher Innovations- und Vertriebskraft entstehen. Zusätzlich können neue Wettbewerber in den Markt eintreten, was zu einer stärkeren Wettbewerbsintensität und negativen Auswirkungen auf unsere Marktposition und damit einhergehend der Ertragskraft von RATIONAL führen kann. Daneben existiert das Risiko, dass ein Wettbewerber unseren technologischen Vorsprung aufholt bzw. eine neue, überlegene Technologie entwickelt und auf den Markt bringt.

Die Entwicklung und die Trends der Branche sowie die Marktstrategien der Wettbewerber werden laufend beobachtet und in der Unternehmensplanung berücksichtigt.

Nichtakzeptanz unserer Technologien

Es besteht grundsätzlich die Gefahr, dass unsere Produkte oder Dienstleistungen nicht die von uns erwartete Akzeptanz am Markt erlangen.

Mit unserer klaren Kundennutzenorientierung, eigenen Küchenmeistern im Vertrieb sowie der Anwendungsforschung, -entwicklung und -beratung setzen wir uns intensiv mit den Wünschen und Bedürfnissen unserer Kunden auseinander und streben an, optimale Lösungen zu entwickeln und anzubieten.

Konjunkturbedingte Auswirkung auf die Investitionsbereitschaft unserer Kunden

Der Kauf unserer Geräte ist für die Kunden mit einer Investition verbunden. Eine schwache konjunkturelle Entwicklung oder Unsicherheit über die zukünftige wirtschaftliche Lage können die Investitionsbereitschaft unserer Endkunden negativ beeinflussen.

Die umfangreichen Einschränkungen im Rahmen der Coronakrise haben einen stark negativen Einfluss auf die weltweite Konjunkturdynamik. Die verschärfte Unsicherheit über die weitere Entwicklung der Krise und die damit verbundenen wirtschaftlichen Auswirkungen kann ein Hemmnis für die Investitionsbereitschaft unserer Kunden sein. Somit stellen Pandemien für RATIONAL eine große Planungsunsicherheit dar.

Wir beobachten die wirtschaftliche Entwicklung der für uns wichtigen Märkte mit großer Aufmerksamkeit. Auf die aus heutiger Sicht denkbaren gesamtwirtschaftlichen Szenarien sind wir mit situationsabhängiger Kostenplanung und einer hohen Liquiditätsreserve gut vorbereitet. Der erforderliche Handlungsspielraum sowie die Flexibilität und Unabhängigkeit bei allen notwendigen unternehmerischen Entscheidungen sind damit gewährleistet.

Produktions- und Produktrisiken

Beschaffungsrisiken

Gemäß unserer Beschaffungsstrategie arbeiten wir partnerschaftlich mit Schlüssellieferanten für Komponenten und Baugruppen zusammen. Dies führt zu kontinuierlichen Qualitäts- und Produktverbesserungen, hat aber auch eine gegenseitige Abhängigkeit zur Folge, so dass es bei einem Totalausfall eines Lieferanten kurzfristig zu Produktionsunterbrechungen kommen

könnte. In konjunkturellen Hochphasen könnte es aufgrund der verstärkten Nachfrage nach bestimmten Elektrobauteilen bei einer kleinen Zahl an Lieferanten zu möglichen Lieferengpässen kommen.

Besondere Einflüsse, wie das Auftreten und die Verbreitung des Coronavirus können ebenfalls Lieferengpässe hervorrufen. Alle unsere Schlüssellieferanten haben ihren Sitz in Europa, der größte Teil von ihnen in Deutschland. Einige Vorlieferanten in der weiteren Lieferkette haben ihren Sitz in China. Es besteht also das Risiko, dass coronabedingte Maßnahmen zu Engpässen in der Lieferkette der RATIONAL-Gruppe führen können.

Wir beobachten die wirtschaftliche Entwicklung der Lieferanten und die für uns relevanten Produktionsprozesse besonders gründlich. Hierzu gehören unter anderem die Risikobeurteilung unserer Schlüssellieferanten und ein System zur Auditierung von Vorlieferanten. Entsprechend bauen wir die Kapazitäten im Strategischen Einkauf aus und treiben die konsequente Umsetzung unserer Second-Source-Strategie voran.

Insbesondere im Zusammenhang mit Abhängigkeiten von Vorlieferanten aus gefährdeten Regionen untersuchen wir unsere Lieferketten intensiv auf mögliche Risiken, bewerten diese laufend und arbeiten an Beschaffungsalternativen. Wir haben es 2020 trotz regionaler Lockdowns geschafft, Lieferausfälle mit Hilfe von Vorratsaufbau, Aufbau von Second-Source Lieferanten und Arbeiten an Beschaffungsalternativen zu vermeiden.

Produktionsunterbrechungsrisiko

Neben den Beschaffungsrisiken existiert das Risiko, dass durch höhere Gewalt Produktionsanlagen ausfallen. Das daraus resultierende finanzielle Risiko einer Produktionsunterbrechung ist durch eine angemessene Betriebsunterbrechungsversicherung abgedeckt.

Das nichtfinanzielle Risiko des gezwungenen Produktionsstopps wird dadurch vermindert, dass wir für existenziell wichtige Produktionsanlagen jeweils über eine zweite Ausfertigung verfügen. Diese können im Bedarfsfall in kurzer Zeit aktiviert werden.

Produktqualität

Es besteht das Risiko, dass ausgelieferte Produkte qualitativ nicht einwandfrei sind. Mögliche Folgen daraus sind Sach- und Personenschäden, aber auch Imageschäden.

Um diesen Risiken entgegenzuwirken, testen wir alle Geräte, bevor sie unser Haus verlassen. Neben umfangreichen Tests, die jedes Gerät durchlaufen muss, werden stichprobenartig Geräte einer zusätzlichen intensiven Prüfung unterzogen. Dadurch stellen wir einerseits die Zuverlässigkeit unserer Produkte sicher, andererseits werden so mögliche Fehlerquellen frühzeitig identifiziert. Sollten dennoch Beanstandungen durch Kunden – oder auch intern – auftreten, werden diese im Rahmen unserer täglichen „Akuten Qualitätsverbesserung“ analysiert und schnelle unmittelbare Lösungen erarbeitet. Sach- oder Personenschäden beim Kunden sind über die bestehende Produkthaftpflichtversicherung ausreichend gedeckt. Einen möglichen Imageschaden vermeiden wir durch äußerstes Bemühen, jeden Fehler und daraus entstandene Schäden zu überkompensieren.

Operative Risiken

Personalwirtschaftliche Risiken

Qualifizierte und motivierte Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sowie Führungskräfte sind die Grundlage für den Erfolg des Unternehmens. Leistungsträger und Leistungsträgerinnen langfristig an das Unternehmen zu binden und neue kompetente Mitarbeitende zu gewinnen, sind für den nachhaltigen Unternehmenserfolg von größter Bedeutung. Der resultierende Schaden aus geringer Mitarbeitermotivation und einer hohen Fluktuationsrate würde die Geschäftsentwicklung nachhaltig negativ beeinflussen.

Zur Gewinnung geeigneter Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen werden verschiedene Aktivitäten, wie beispielsweise das Hochschulmarketing oder der Besuch von Ausbildungsmessen, durchgeführt. Um Mitarbeitende zu motivieren und langfristig an das Unternehmen zu binden, bietet das Unternehmen neben einer angemessenen Vergütung gezielte Personalentwicklungs- und Fördermaßnahmen. Daneben verfügen wir mit der U.i.U.®-Philosophie über eine besondere Unternehmenskultur, die die Loyalität und langfristige Bindung fördert.

Um Arbeitsunfälle und hohe Krankheitsquoten zu vermeiden, finden im Unternehmen regelmäßig Untersuchungen und Vorsorgemaßnahmen durch den Betriebsarzt statt. Jährliche Unterweisungen zum Thema Arbeitssicherheit werden über die Initiative „RATIONAL Offensive Sicherheit“ durchgeführt. Den Mitarbeitenden werden so allgemeine Sicherheitsvorschriften und Unfallvermeidungsmaßnahmen ins Gedächtnis gerufen und nähergebracht. Seit Ende 2018 unterstützen wir die sportliche Betätigung der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in Deutschland finanziell.

Dem Corona-Ansteckungsrisiko unserer Partner sowie Mitarbeitenden wirken wir durch zahlreiche Maßnahmen entgegen. Ein Krisenstab steuert diese Aktionen.

IT-Risiken

IT-Risiken können durch die immer stärkere Vernetzung der EDV-Systeme entstehen. Netzwerke können ausfallen, Daten können durch Bedien- und Programmfehler oder externe Faktoren verfälscht oder zerstört werden. Durch den Ausfall von Systemen könnte es zu Verzögerungen in der Leistungserbringung kommen. Durch unzureichende Sicherungssysteme könnte ein unautorisierte Zugriff von außen auf erfolgskritische Informationen erfolgen.

Den informationstechnischen Risiken begegnen wir durch fortlaufende Investitionen in Hard- und Software, durch den Einsatz von Virenschaltern, verschlüsselten E-Mail- und Datentransfers, Firewallsystemen sowie Zugangs- und Zugriffskontrollen und eines speziell geschützten Rechenzentrums. Zahlreiche Systeme sind redundant ausgelegt, um Ausfälle schnell kompensieren zu können. Zur Sicherung von Unternehmensdaten werden die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen bei regelmäßigen Informationssicherheitstrainings auf Gefahren sensibilisiert.

Umweltrisiken

Als produzierendes Unternehmen unterliegen wir grundsätzlich dem Risiko, dass im Rahmen der Produktion durch Unfälle mit Öl, Chemikalien oder anderen Schadstoffen die Umwelt

geschädigt wird. Dem treten wir durch entsprechende Sicherheitsmaßnahmen, -schulungen und regelmäßige Audits entgegen.

Politische und rechtliche Risiken

Politische Instabilität oder Krisen

Die Auswirkungen politischer Unsicherheit oder Krisen können den Absatz von Produkten in den jeweils betroffenen Ländern negativ beeinträchtigen. Als mögliche Folgen hieraus sind zum Beispiel Investitionszurückhaltung oder Einfuhrbeschränkungen denkbar.

Die internationale Ausrichtung und die Tatsache, dass wir unsere Produkte in vielen Regionen der Welt anbieten, ermöglichen jedoch, regionale Schwächen durch Wachstum in anderen Märkten zu kompensieren.

Der Brexit stellt für RATIONAL eine gewisse Planungsunsicherheit dar. Als mögliche Risiken für RATIONAL sehen wir Einschränkungen oder Verzögerungen von Lieferungen nach Großbritannien aufgrund verlängerter Zollabfertigungszeiten und höhere Logistikkosten, da die Spediteure ihr Risiko und den bürokratischen Mehraufwand in ihre Preise einkalkulieren werden. Diesem Risiko sind wir mit dem Aufbau von Lagerkapazitäten vor Ort begegnet, um dadurch Lieferengpässe im Land zu vermeiden.

Verletzung von Schutzrechten

Sowohl durch aktive als auch passive Patentverletzungen können Kosten für die Prozessführung sowie für Schadensersatzleistungen entstehen.

Ein Team von Patentspezialisten beobachtet intensiv neue Produkte unserer Wettbewerber und arbeitet eng mit unserer Produktentwicklung zusammen. Durch den Abgleich mit internationalen Patentdatenbanken können so eigene Patentverletzungen vermieden sowie Patentverletzungen unserer Wettbewerber frühzeitig erkannt und verfolgt werden.

Rechtliche Risiken aus lokalen Gesetzen und Vorschriften

Die zunehmend internationale Geschäftstätigkeit ist mit zahlreichen rechtlichen Risiken verbunden. Diese umfassen im Wesentlichen:

- länderspezifische Produkthanforderungen oder Sicherheitsvorschriften, die den Vertrieb unserer Produkte beeinträchtigen,
- Zollvorschriften bzw. Im- und Exportregelungen, die die Einfuhr von Produkten beschränken,
- unterschiedliche Steuersysteme, steuerliche Hindernisse, die den Geschäftsverkehr beeinträchtigen bzw. sich ändernde Steuersysteme oder Steuersätze, die negative Auswirkungen auf die Ertragslage haben,
- geschäftliche Gestaltungen, die Verstöße gegen lokal geltendes Wettbewerbs- oder Kartellrecht darstellen,
- geschäftliche Gestaltungen, die Korruption und Bestechung oder die Verletzung von Menschenrechten darstellen,

- Compliance-Risiken, das heißt mögliche Verstöße durch Mitarbeiter gegen lokale Gesetze. Dies umfasst auch die seit Mai 2018 gültige EU-Datenschutz-Grundverordnung (EU-DSGVO).

Um diese Risiken zu minimieren, arbeiten wir, sofern erforderlich, in allen für uns wichtigen Märkten mit Experten für die jeweiligen lokalen gesetzlichen Anforderungen zusammen. Mit internen Verhaltensregeln (Compliance-Managementsystem, Code of Conduct, BME-Verhaltenskodex, Antikorruptionsrichtlinie und Sanktionslistenprüfung) wirken wir Verstößen entsprechend gegen. Das in der RATIONAL-Gruppe implementierte Compliance-Managementsystem wurde im Geschäftsjahr 2015 einer Konzeptionsprüfung gemäß IDW PS 980 unterzogen und in den folgenden Geschäftsjahren entsprechend den gesetzlichen Vorschriften weiterentwickelt.

Finanz- und Kapitalmarktrisiken

Als relevante Finanz- und Kapitalmarktrisiken für die RATIONAL AG wurden Ausfall-, Liquiditäts-, Wechselkurs-, Zinsänderungs- und Preisrisiken identifiziert.

Ausfallrisiken

Ausfallrisiken können dadurch entstehen, dass Kunden ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen. Um Ausfallrisiken bei Kundenforderungen – die potenzielle Bonitäts- und Liquiditätsrisiken für RATIONAL nach sich ziehen könnten – zu vermeiden oder zu reduzieren, werden die Kunden einer Bonitätsprüfung sowie einer permanenten Bonitätsüberwachung durch die Warenkreditversicherungsgesellschaft und deren lokale Partnergesellschaften unterzogen.

Ausfallrisiken bestehen bei Geld- und Finanzanlagen sowie bei derivativen Finanzinstrumenten mit positivem Marktwert durch mögliche Nichterfüllung seitens des jeweiligen Kontraktpartners.

Daher qualifizieren sich bei RATIONAL nur Kreditinstitute im Investment Grade zur Geld- und Finanzanlage. Zur Diversifizierung verteilen sich die finanziellen Vermögenswerte gegenüber Kreditinstituten zum Jahresende auf mehrere Kreditinstitute.

Liquiditätsrisiken

Das Liquiditätsrisiko bezieht sich auf die Möglichkeit, dass RATIONAL zu irgendeinem Zeitpunkt nicht in der Lage sein könnte, Zahlungsverpflichtungen fristgerecht und in vollem Umfang zu entsprechen. Im Corporate Treasury hat die Überwachung und Steuerung der liquiden Mittel oberste Priorität. Dies erfolgt durch tägliches Cash-Management und eine rollierende Liquiditätsplanung mit kontinuierlicher Überwachung und Steuerung der konzernweit ein- und abgehenden Zahlungsströme.

Währungsrisiken

Währungsrisiken resultieren zum einen aus Wechselkursänderungen zum Stichtag und einer daraus folgenden möglichen Veränderung der beizulegenden Zeitwerte bestehender Fremdwährungsbilanzpositionen (Translationsrisiko). Diese Risiken werden bei RATIONAL nicht durch Sicherungsgeschäfte abgesichert.

Zum anderen besteht ein Risiko, dass aus einem Finanzinstrument in einer Fremdwährung resultierende zukünftige Cashflows durch veränderte Wechselkurse deutlich von den zum Stichtagskurs erzielbaren Werten abweichen (Transaktionsrisiko). Die identifizierten Transaktionsrisiken werden bei Bedarf durch derivative Finanzinstrumente abgesichert, wobei sich die Sicherung auf gebuchte und antizipierte Geschäfte bezieht.

Zinsänderungsrisiken

Zinsrisiken bezeichnen das Risiko der möglichen Veränderung von beizulegenden Zeitwerten oder künftigen Zahlungen von Finanzinstrumenten aufgrund von Änderungen der Marktzinssätze. Zinsänderungsrisiken für künftige Zahlungen aufgrund von Finanzschulden werden bei RATIONAL mithilfe von Vereinbarungen zur Zinsfestschreibung entgegengewirkt. Für die ausstehenden Darlehen ist eine Zinsfestschreibung über die gesamte Laufzeit vereinbart. Darüber hinaus resultiert ein Zinsänderungsrisiko aus steigenden Verwahrgebühren, die für Bankguthaben ab einem bestimmten Schwellenwert fällig werden.

Preisrisiken

Preisrisiken können in erster Linie in Zusammenhang mit dem Bezug von Rohstoffen für die Fertigung der Produkte entstehen. Eine Absicherung durch derivative Finanzinstrumente besteht weder beim Stahlgrundpreis noch bei den Legierungsmetallen. Für den Stahlgrundpreis bestehen jedoch feste Verträge mit den Lieferanten, die den vereinbarten Bezugspreis für circa ein Jahr im Voraus fixieren.

Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess

Die wesentlichen Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems bei der RATIONAL AG im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess können wie folgt beschrieben werden:

- Die bei der RATIONAL AG und ihren Töchtern eingerichteten Rechnungslegungsprozesse sind im Hinblick auf Verantwortungsbereiche und Führung klar strukturiert.
- Durch gültige und laufend aktualisierte Richtlinien sowie einen zentral gepflegten Kontenplan wird eine einheitliche Rechnungslegung gewährleistet.
- Die Funktionen der am Rechnungslegungsprozess wesentlich beteiligten Bereiche Finanz- und Rechnungswesen sowie Controlling sind in Bezug auf die Abschlusserstellung klar getrennt. Die Verantwortungsbereiche sind eindeutig zugeordnet.
- Die Buchführung wird, soweit möglich, zentral in Landsberg abgewickelt. Dies gewährleistet eine hohe Qualität in der Erfassung und Bearbeitung der rechnungslegungsrelevanten Daten.
- Bei den im Bereich Rechnungswesen eingesetzten Finanzsystemen handelt es sich, soweit möglich, um Standardsoftware. Durch entsprechende Sicherheits- bzw. Berechtigungskonzepte sind diese Systeme gegen unbefugte Zugriffe geschützt.
- Die am Rechnungslegungsprozess beteiligten Bereiche sind den Anforderungen entsprechend ausgestattet. Die beteiligten Personen verfügen über die erforderlichen

Qualifikationen und werden kontinuierlich weitergebildet. In regelmäßigen Terminen stimmen die involvierten Parteien ihr Handeln eng aufeinander ab.

- Rechnungslegungsrelevante Daten werden regelmäßig durch Stichprobenprüfungen auf Vollständigkeit und Richtigkeit überprüft.
- Bei allen wesentlichen rechnungslegungsrelevanten Prozessen wird durchgängig das Vier-Augen-Prinzip angewendet.
- Um eine einheitliche und gesetzeskonforme Rechnungslegung sicherzustellen, wird der Jahresabschluss einer Prüfung durch einen Wirtschaftsprüfer unterzogen.
- Die rechnungslegungsrelevanten Prozesse werden regelmäßig durch die interne Revision überprüft. Daneben werden turnusmäßig die beteiligten Prozesse am Standort Landsberg geprüft.

Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem, dessen wesentliche Merkmale oben beschrieben sind, gewährleistet einen effizienten Rechnungslegungsprozess. Durch die vorhandenen Kontrollen können Fehler weitgehend vermieden, jedenfalls aber entdeckt und korrigiert werden. Dadurch wird sichergestellt, dass die Rechnungslegung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorgaben erfolgt. Ferner wird durch die oben beschriebenen Kontroll- und Überprüfungsmechanismen erreicht, dass Geschäftsvorfälle einheitlich und zutreffend erfasst, ausgewiesen und bewertet werden sowie verlässliche und relevante Informationen zur Verfügung gestellt werden können.

5. Vergütungsbericht

Gemäß § 289a Abs. 2 HGB haben börsennotierte Aktiengesellschaften Angaben über die Grundzüge des Vergütungssystems zu machen.

Die Vorstandsvergütung wird bei der RATIONAL AG durch den Aufsichtsrat festgelegt. Die Festsetzung der Vergütung der Vorstandsmitglieder orientiert sich an der Größe und der globalen Tätigkeit des Unternehmens, seiner wirtschaftlichen und finanziellen Lage sowie an Höhe und Struktur der Vorstandsvergütung vergleichbarer Unternehmen. Das Vergütungssystem für den Vorstand wurde am 21. April 2010 durch die Hauptversammlung gebilligt.

Für das Geschäftsjahr 2020 beliefen sich die Gesamtbezüge des Vorstands für die Wahrnehmung seiner Aufgaben in der Muttergesellschaft und den Tochterunternehmen auf 4,0 Mio. Euro (Vj. 5,2 Mio. Euro). In diesem Betrag waren erfolgsabhängige Gehaltsbestandteile in Höhe von 1,1 Mio. Euro (Vj. 1,7 Mio. Euro) sowie Zahlungen an ehemalige Vorstandsmitglieder in Höhe von 13 Tsd. Euro (Vj. 12 Tsd. Euro) enthalten. Hinzu kamen Einzahlungen in die Altersvorsorge für Vorstandsmitglieder, die sich auf 0,4 Mio. Euro (Vj. 0,6 Mio. Euro) beliefen.

Für die Bemessung der variablen Vergütungsbestandteile waren die Profitabilität der Geschäftsentwicklung, der Ausbau des technologischen Vorsprungs, des Service und des digitalen Geschäfts die entscheidenden Kriterien.

Darüber hinaus erhalten Vorstandsmitglieder Nebenleistungen in Form von Sachbezügen. Diese bestehen im Wesentlichen aus der Dienstwagennutzung, Telefon sowie

Versicherungsprämien. Die Nebenleistungen sind Vergütungsbestandteil und daher von den Vorstandsmitgliedern einzeln zu versteuern.

Eine Ausgabe von Aktienoptionen hat im Jahr 2020 nicht stattgefunden.

Mit Hauptversammlungsbeschluss vom 4. Mai 2016 wurde auf eine individualisierte Veröffentlichung der Vorstandsvergütung verzichtet.

Die Gesamtvergütung des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2020 betrug 1,2 Mio. Euro (Vj. 1,2 Mio. Euro). Mit Beschluss der Hauptversammlung 2015 wurde ab dem Geschäftsjahr 2015 auf eine reine Festvergütung des Aufsichtsrats umgestellt.

6. Übernahmerelevante Angaben

Gemäß § 289a Abs. 1 HGB haben Unternehmen übernahmerechtliche Angaben zu machen und diese zu erläutern.

Das Grundkapital der RATIONAL AG beträgt zum 31. Dezember 2020 unverändert 11,37 Mio. Euro und besteht aus 11.370.000 auf den Inhaber lautenden, nennwertlosen Stückaktien mit einem rechnerischen Wert von 1,00 Euro. Jede Aktie gewährt eine Stimme und ist maßgebend für den Anteil am Gewinn. Beschränkungen bezüglich Stimmrechte oder Übertragung von Aktien liegen nicht vor. Das Grundkapital ist vollständig einbezahlt. Das bedingte Kapital beträgt 200 Tsd. Euro und ist für Optionsrechte von Mitgliedern des Vorstands bis zu einer Anzahl von 200.000 Stückaktien vorgesehen.

Gemäß der Pflichtmitteilung vom 25. Februar 2019 verfügen Frau Gabriella Meister und Frau Franziska Würbser im Rahmen einer Poolvereinbarung über 3.581.578 Aktien. Gemäß einer entsprechenden Mitteilung vom 25. Februar 2019 hält Frau Ulrike Meister 1.803.464 Aktien. Somit überschreiten die genannten Personen die Schwelle von 10 % der Stimmrechte.

Gemäß der Stimmrechtsmitteilung vom 10. Februar 2020 unterschritt Herr Wolfgang Meister am 5. Februar 2020 die Meldeschwelle von 10 % und gemäß Stimmrechtsmitteilung vom 28. Mai 2020 von 3 % der Stimmrechte.

Mit Hauptversammlungsbeschluss vom 29. April 2015 wurde § 8 Abs. 6 Satz 1 der Satzung der RATIONAL AG geändert. Der Wortlaut des Beschlusses lautet: „Solange Herr Siegfried Meister und Herr Walter Kurtz Aktionäre der Gesellschaft sind, haben sie das gemeinsame Recht, bis zu zwei Mitglieder in den Aufsichtsrat zu entsenden. Ist einer der beiden Entsendungsberechtigten nicht mehr Aktionär der Gesellschaft, so hat der verbleibende Aktionär das alleinige Entsendungsrecht. Das Entsendungsrecht ist durch schriftliche Erklärung an den Vorstand der Gesellschaft auszuüben.“

Mit Hauptversammlungsbeschluss vom 24. Juni 2020 wurde § 13 der Satzung der RATIONAL AG um die Absätze 7 bis 9 ergänzt. Folgende Absätze wurden hinzugefügt:

„7. Der Vorstand ist ermächtigt, die teilweise oder vollständige Übertragung der Hauptversammlung in Ton und Bild über elektronische und andere Medien zuzulassen.“

8. Der Vorstand kann vorsehen, dass die Aktionäre an der Hauptversammlung auch ohne Anwesenheit am Veranstaltungsort und ohne einen Bevollmächtigten teilnehmen und sämtliche oder einzelne ihrer Rechte ganz oder teilweise im Wege elektronischer Kommunikation ausüben können, und bestimmt gegebenenfalls die Einzelheiten.

9. Der Vorstand kann vorsehen, dass Aktionäre ihre Stimmen, auch ohne an der Hauptversammlung teilzunehmen, schriftlich oder im Wege elektronischer Kommunikation abgeben dürfen, und bestimmt gegebenenfalls die Einzelheiten.“

Alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der RATIONAL AG können die ihnen aus Aktien zustehenden Kontrollrechte wie andere Aktionäre unmittelbar und nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen und der Satzung der Gesellschaft ausüben.

Gemäß § 84 AktG obliegt die Bestellung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands dem Aufsichtsrat. Diese Befugnis wird in § 6 Abs. 2 der Satzung der RATIONAL AG dahingehend konkretisiert, dass der Aufsichtsrat die Vorstandsmitglieder bestellt, ihre Zahl bestimmt und die Geschäftsverteilung regelt. Der Vorstand leitet das Unternehmen und vertritt es gegenüber Dritten.

Die Gesellschaft hält keine eigenen Aktien. Es besteht derzeit keine Ermächtigung durch die Hauptversammlung zum Rückkauf eigener Aktien bzw. zur Ausgabe neuer Aktien.

Die RATIONAL AG hat keine wesentlichen Vereinbarungen abgeschlossen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen.

Es wurden keine Vereinbarungen mit Vorstandsmitgliedern oder Arbeitnehmern bzw. Arbeitnehmerinnen getroffen, die für den Fall des Kontrollwechsels, das heißt die Übernahme der Mehrheit der Stimmrechte der Gesellschaft durch einen oder durch gemeinsam handelnde Aktionäre, eine besondere Entschädigung oder zusätzliche Vergütung vorsehen.

7. Erklärung zur Unternehmensführung

Der Bericht zur Corporate Governance und die Erklärung zur Unternehmensführung nach §§ 289f und 315d HGB sind auf der RATIONAL-Website im Bereich Investor Relations unter der Rubrik Corporate Governance dargestellt.

Landsberg am Lech, den 2. März 2021

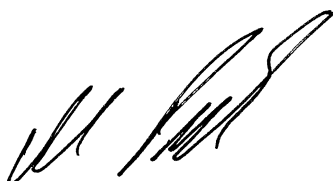
RATIONAL AG
Der Vorstand



Dr. Peter Stadelmann
Vorstandsvorsitzender



Peter Wiedemann
Vorstand technischer Bereich



Markus Paschmann
Vorstand Bereich Vertrieb und Marketing



Jörg Walter
Vorstand kaufmännischer Bereich

**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020**

RATIONAL AG, Landsberg am Lech**Bilanz zum 31. Dezember 2020****Aktiva**

	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	2.626.280,67	3.051.892,81
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	453.861,16	48.637,81
	3.080.141,83	3.100.530,62
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	76.840.353,22	79.895.288,32
2. Technische Anlagen und Maschinen	21.206.443,12	19.099.669,09
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.122.948,97	11.113.997,69
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	14.850.275,97	5.611.931,69
	125.020.021,28	115.720.886,79
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	7.130.444,41	7.130.444,41
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	15.000.000,00	0,00
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	50.000.218,88
	22.130.444,41	57.130.663,29
	150.230.607,52	175.952.080,70
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	17.379.324,50	11.354.326,32
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	1.651.042,16	708.881,54
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	4.102.961,48	4.332.359,18
	23.133.328,14	16.395.567,04
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	73.584,61	29.048,68
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	144.359.508,91	124.561.254,15
3. Sonstige Vermögensgegenstände	8.931.988,55	1.228.704,66
	153.365.082,07	125.819.007,49
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	186.707.607,88	165.627.294,15
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2.031.932,73	1.802.664,49
D. Aktive latente Steuern	507.000,00	747.500,00
	515.975.558,34	486.344.113,87

RATIONAL AG, Landsberg am Lech
Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

	2020 EUR	2019 EUR
1. Umsatzerlöse	464.116.226,19	581.168.316,84
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	391.457,26	1.737.944,40
3. Sonstige betriebliche Erträge (davon Erträge aus Währungsumrechnung T€ 3.848; Vorjahr T€ 5.192)	5.609.919,72	7.494.549,10
	470.117.603,17	590.400.810,34
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	232.551.641,97	281.144.064,81
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	33.013.399,97	33.300.207,89
	265.565.041,94	314.444.272,70
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	32.819.831,72	37.551.554,00
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung (davon für Altersversorgung T€ 993; Vorjahr T€ 915)	5.595.976,08	5.811.160,07
	38.415.807,80	43.362.714,07
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	11.503.426,06	10.334.264,10
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen (davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung T€ 5.692; Vorjahr T€ 4.259)	112.906.755,00	101.486.623,78
8. Erträge aus Beteiligungen (davon aus verbundenen Unternehmen T€ 78.879; Vorjahr T€ 77.106)	78.879.240,75	77.106.034,60
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen T€ 50; Vorjahr T€ 48)	194.079,63	191.129,62
10. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	9.320.390,78	10.784.073,67
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon Aufwendungen aus Aufzinsung T€ 34; Vorjahr T€ 40)	256.460,61	288.524,24
12. Ergebnis vor Steuern	129.863.822,92	208.565.649,34
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (davon Aufwand aus der Veränderung latenter Steuern T€ 240; davon Ertrag Vorjahr T€ 136)	15.485.471,88	37.772.167,17
14. Ergebnis nach Steuern	114.378.351,04	170.793.482,17
15. Sonstige Steuern	159.691,07	160.361,53
16. Jahresüberschuss	114.218.659,97	170.633.120,64
17. Gewinnvortrag	313.089.712,31	207.265.591,67
18. Bilanzgewinn	427.308.372,28	377.898.712,31

**RATIONAL Aktiengesellschaft
Landsberg am Lech
Registergericht Augsburg HRB 2001**

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2020

I. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Aktiengesetzes und des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Der Gliederung der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung liegen die Vorschriften der §§ 266 und 275 Abs. 2 HGB (Gesamtkostenverfahren) zugrunde.

Die im Vorjahr angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden beibehalten.

Die Gesellschaft ist zum Bilanzstichtag eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten aktiviert und werden planmäßig über zwei bis zehn Jahre linear abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt.

Sollten dauerhafte und vorübergehende Wertminderungen vorhanden sein, wird dementsprechend eine Sonderabschreibung vorgenommen.

Für Zugänge nach dem 1. Januar 2008 wird ausschließlich die lineare Abschreibungsmethode angewandt. Bauten werden überwiegend über 25 bis 33 Jahre abgeschrieben, die sonstigen Anlagen werden überwiegend über 3 bis 15 Jahre abgeschrieben. Die Zugänge werden pro rata temporis abgeschrieben.

Geringwertige Wirtschaftsgüter (€ 250 bis € 1.000) werden in einen jährlichen Sammelposten eingestellt und über fünf Jahre linear abgeschrieben.

Geleistete Anzahlungen werden grundsätzlich zum Nennwert bilanziert.

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag angesetzt. Das Wahlrecht zur Abschreibung bei voraussichtlich nicht dauernder Wertminderung wird nicht in Anspruch genommen.

Die Vorräte sind mit dem gleitenden Durchschnitt der Anschaffungskosten bzw. zu Herstellungskosten bewertet, soweit nicht ein Ansatz zum niedrigeren beizulegenden Wert erforderlich ist. In die Herstellungskosten werden neben den direkt zurechenbaren Kosten auch Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie der Wertverzehr des Anlagevermögens, der auf die Fertigung entfällt, einbezogen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden grundsätzlich mit dem Nominalbetrag bilanziert.

Kurzfristige Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet.

Die flüssigen Mittel sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt. Die in Fremdwährung geführten flüssigen Mittel werden mit dem Devisenkassamittelkurs per 31.12.2020 bewertet.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Latente Steuern werden auf die Unterschiede in den Bilanzansätzen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz angesetzt, sofern sich diese in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich ausgleichen. Der Ausweis der latenten Steuern erfolgt saldiert.

Der Aufwand und Ertrag aus der Veränderung der bilanzierten latenten Steuer wird in der Gewinn- und Verlustrechnung gesondert unter dem Posten „Steuern vom Einkommen und vom Ertrag“ als so genannter "davon-Vermerk" ausgewiesen.

Der Berechnung der latenten Steuern liegt ein effektiver Steuersatz von 27,73 % zugrunde, der sich voraussichtlich im Zeitpunkt des Ausgleichs der Differenzen ergeben wird.

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert angesetzt.

Die gebildete Pensionsrückstellung wurde nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren errechnet.

Die übrigen Rückstellungen berücksichtigen alle bei Abschlusserstellung erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Die Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Die langfristigen Rückstellungen wurden entsprechend § 253 Abs. 2 HGB abgezinst.

Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Umsatzrealisierung aus dem Produktverkauf an die Tochtergesellschaften erfolgt im vertraglich festgelegten Zeitpunkt des Gefahrenübergangs. Die Erträge aus dem Kundstammlasing sowie aus den erbrachten internen Dienstleistungen werden vertragsgemäß abgerechnet.

II. Bilanzerläuterungen

1. Anlagevermögen

Die Veränderungen der einzelnen Posten des Anlagevermögens sowie die Abschreibungen des Geschäftsjahres 2020 sind aus dem Anlagenspiegel ersichtlich.

Im Berichtsjahr wurden Investitionen in Höhe von 21,0 Mio. Euro getätigt. Zur Steigerung der Produktionskapazitäten wurde in den Bereichen Grundstücke und Bauten, Technische Anlagen und Maschinen sowie Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände investiert.

Der RATIONAL International AG, Balgach, Schweiz wurde im Berichtsjahr ein Darlehen zu marktüblichen Konditionen in Höhe von 36,0 Mio. Euro gewährt, unterjährig wurden bereits 21,0 Mio. Euro getilgt. Der Spezialfonds wurde im Berichtsjahr vollständig aufgelöst.

Die Gesellschaft hielt am Bilanzstichtag folgende unmittelbare und mittelbare Beteiligungen:

	Kapital- anteil in %	Eigen- kapital in T€ 31.12.2020 (Stichtagskurs)	Ergebnis in T€ GJ 2020 (Durchschnittskurs)
<u>unmittelbare Beteiligungen:</u>			
RATIONAL Deutschland GmbH, Landsberg am Lech	100,0	28	0*
RATIONAL Technical Services GmbH, Landsberg am Lech	100,0	93	0*
RATIONAL Komponenten GmbH, Landsberg am Lech	100,0	99	0*
LechMetall GmbH, Landsberg am Lech	100,0	51	0*
RATIONAL Dienstleistungsgesellschaft mbH Landsberg am Lech	100,0	86	0*
RATIONAL Montage GmbH, Landsberg am Lech	100,0	147	0*
RATIONAL F & E GmbH, Landsberg am Lech	100,0	662	0*
RATIONAL UK Ltd., Luton, Großbritannien	100,0	5.893	845
RATIONAL Japan Co., Ltd., Tokio, Japan	100,0	6.195	859
RATIONAL Cooking Systems, Inc., Rolling Meadows, USA	100,0	10.247	8.130

RATIONAL Skandinavia AB, Malmö, Schweden	100,0	1.867	750
RATIONAL Italia s.r.l., Mestre, Italien	100,0	1.651	405
RATIONAL Schweiz AG, Balgach, Schweiz	100,0	1.286	446
RATIONAL International AG, Balgach, Schweiz	100,0	32.391	17.124
RATIONAL Canada Inc., Mississauga, Kanada	100,0	1.491	641
RATIONAL Ibérica Cooking Systems S.L., Barcelona, Spanien	100,0	1.759	394

* nach Ergebnisabführung an die Muttergesellschaft

	Kapital- anteil in %	Eigen- kapital in T€ 31.12.2020 (Stichtagskurs)	Ergebnis in T€ GJ 2020 (Durchschnittskurs)
--	----------------------------	---	--

mittelbare Beteiligungen:

RATIONAL Austria GmbH, Salzburg, Österreich	100,0	1.355	565
RATIONAL France S.A.S., Wittenheim, Frankreich	100,0	6.925	2.168
RATIONAL Sp. z o.o., Warschau, Polen	100,0	608	128
RATIONAL Wittenheim SAS, Wittenheim, Frankreich	100,0	15.877	3.045
TOPINOX S.A.R.L. Nantes, Frankreich	100,0	25	-3
RATIONAL Trading (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai, China	100,0	4.346	1.007
RATIONAL RUS OOO, Moskau, Russland	100,0	2.201	1.499
RATIONAL Brasil Comércio E Distribuição De Sistemas De Cocção Ltda. São Paulo, Brasilien	99,9	3.166	-642
RATIONAL Mexico S.A. DE C.V. Mexico City, Mexiko	100,0	1.272	-201
RATIONAL International India Private Ltd. Gurgaon, Indien	100,0	803	-444
RATIONAL Colombia – America Central SAS, Bogota, Kolumbien	100,0	1.045	-16

RATIONAL Endüstriyel Mutfak Ekipmanlari Ticaret Limited Sirketi, Istanbul, Türkei	100,0	1.572	423
RATIONAL Cooking Systems PTE. Ltd. Singapur, Singapur	100,0	2.993	2.049
RATIONAL Kitchen and Catering Equipment Trading FZCO Dubai, Vereinigte Arabische Emirate	100,0	2.600	139
RATIONAL Chile SpA Santiago de Chile, Chile	100,0	40	0
RATIONAL Czech Republic s.r.o. Praha, Czech Republic	100,0	1.100	158

Die Umrechnung von Fremdwährungsbeträgen erfolgte in Bezug auf das Eigenkapital mit den Devisenkassamittelkursen am Bilanzstichtag sowie in Bezug auf das Ergebnis mit Jah-resdurchschnittskursen.

Zwischen der RATIONAL AG (Organträger) und der RATIONAL Deutschland GmbH, der RATIONAL Technical Services GmbH, RATIONAL Komponenten GmbH, der LechMetall GmbH, der RATIONAL Dienstleistungsgesellschaft mbH, der RATIONAL Montage GmbH sowie der RATIONAL F & E GmbH besteht eine umsatzsteuerliche und ertragsteuerliche Organschaft.

Die RATIONAL Aktiengesellschaft ist Muttergesellschaft des RATIONAL-Konzerns und stellt als oberstes Mutterunternehmen gem. § 315e Abs. 1 HGB einen IFRS Konzernabschluss auf. Der Konzernabschluss ist auf der Website der Gesellschaft abrufbar.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen wie im Vorjahr ausschließlich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die Restlaufzeiten aller Forderungen liegen wie im Vorjahr unter einem Jahr.

Die sonstigen Vermögensgegenstände betreffen im Wesentlichen Forderungen aus Ertragssteuern, Forderungen von ausländischen Vorsteuern, Forderungen aus geleisteten Anzahlungen, Forderungen aus Devisengeschäften sowie Forderungen aus Schadensersatzleistungen.

3. Latente Steuern

Die Differenzen zwischen Handels- und Steuerbilanz, welche insgesamt zu aktiven latenten Steuern in Höhe von T€ 507 führen (Vorjahr: T€ 747), resultieren im Wesentlichen aus Unterschieden bei der Bewertung der Gewährleistungsrückstellung sowie Unterschieden in der Bemessung der Urlaubs-, Gleitzeit- und Jubiläumsrückstellung und sind folgenden Bilanzpositionen zuzuordnen:

Latente Steuern zum 31.12.2020

Bilanzposten	HB T€	StB T€	Unterschied T€	Aktive(-) /Passive(+) latente Steuer T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Vermögensgegenstände	146.246	146.309	63	-17
Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	649	452	197	-55
Rückstellung für Jubiläumsverpflichtungen	3.420	2.364	1.056	-293
Gewährleistungsrückstellung	9.262	9.071	191	-53
Urlaubs- und Gleitzeitrückstellung	2.066	1.860	206	-57
Drohverlustrückstellung	134	0	134	-37
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15.437	15.459	-22	5

Latente Steuern zum 31.12.2019

Bilanzposten	HB T€	StB T€	Unterschied T€	Aktive(-) /Passive(+) latente Steuer T€
Finanzanlagen aus Spezialfonds	50.000	50.689	689	-191
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Vermögensgegenstände	126.299	126.213	-86	24
Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	672	465	207	-57
Rückstellung für Jubiläumsverpflichtungen	3.145	2.256	889	-247
Gewährleistungsrückstellung	10.099	9.913	185	-51
Urlaubs- und Gleitzeitrückstellung	3.824	3.387	437	-121
Drohverlustrückstellung	375	0	375	-104

Die aktiven latenten Steuern unterliegen einer Ausschüttungssperre gemäß § 268 Abs. 8 HGB.

4. Eigenkapital

Das Grundkapital der RATIONAL Aktiengesellschaft beträgt unverändert zum Vorjahr € 11.370.000,00 und besteht aus 11.370.000 Stückaktien à € 1,00. Jede Aktie gewährt eine Stimme und ist maßgebend für den Anteil am Gewinn. Beschränkungen bezüglich Stimmrechte oder Übertragung von Aktien liegen nicht vor.

Die Gewinnrücklage betrifft die nach § 150 Abs. 2 AktG erforderliche gesetzliche Rücklage. Die Kapitalrücklage sowie die gesetzliche Rücklage haben wie im Vorjahr bereits den zehnten Teil des Grundkapitals erreicht.

Das bedingte Kapital beträgt unverändert zum Vorjahr € 200.000,00 und ist für Optionsrechte von Mitgliedern des Vorstandes bis zu einer Anzahl von 200.000 Stückaktien vorgesehen. Es bestehen noch Bezugsrechte auf maximal 131.000 Stückaktien.

Für das Geschäftsjahr 2019 wurde in 2020 eine Dividendenzahlung von T€ 64.809 vorgenommen (Dividendenzahlung für 2018 in 2019: T€ 108.015).

5. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Pensionsverpflichtung wurde unter Anwendung des Anwartschaftsbarwertverfahrens ermittelt und betrifft ausschließlich Leistungsempfänger in Rente. Im Rahmen der Ermittlung der Pensionszusage wurde eine Rentendynamik von 1,50 % (Vorjahr: 1,75 %) sowie die Richttafeln 2018 G zu Grunde gelegt. Die Abzinsung erfolgt mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre von 2,34 % (Vorjahr: 2,75 %; 10 Jahre). Der Unterschiedsbetrag zwischen der sieben- und zehnjährigen Durchschnittsbewertung in Höhe von T€ 38 (Vorjahr: T€ 44) unterliegt nach §253 Abs. 6 HGB einer Ausschüttungssperre.

Zudem bestehen Einzelzusagen und Zusagen für Mitglieder des Vorstands und ausgewählte Mitarbeiter, die über eine Unterstützungskasse durchgeführt werden. Bei den Einzelzusagen handelt es sich um Fixrentenzusagen und beitragsorientierte Zusagen, deren Leistung sich an der versicherungsförmigen Umsetzung des Beitrags bemisst. Die Zusagen betreffen Vorstände und weitere aktive sowie im Ruhestand befindliche ehemalige Führungskräfte. Die bei der Unterstützungskasse durchgeführten Leistungszusagen sind über verpfändete Rückdeckungsversicherungen vollständig kongruent rückgedeckt, das heißt, dass die Leistungen vollständig von einem Versicherungsunternehmen erstattet werden. Daher ergibt sich für diese Zusagen beim Unternehmen keine Nettoverpflichtung (Pensionsrückstellung).

6. Steuerrückstellungen

Zum 31.12.2020 bestehen keine Steuerrückstellungen (Vorjahr: T€ 11.271). Einhergehend mit den negativen Auswirkungen der Covid-19-Pandemie und den geleisteten Vorauszahlungen für Körperschaft- und Gewerbesteuer ergibt sich im Berichtsjahr eine Forderung

gegenüber dem Finanzamt. Diese ist unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen.

7. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen der Gesellschaft setzen sich aus folgenden Positionen zusammen:

	31.12.2020	31.12.2019
	T€	T€
Gewährleistung	9.262	10.099
Personalbereich	4.570	5.457
ausstehende Rechnungen	1.889	1.903
Aufsichtsratsvergütung	1.080	1.143
Drohverlust	134	375
	<u>16.935</u>	<u>18.977</u>

Die Gewährleistungsrückstellung umfasst die Haftung des Unternehmens für die Funktionalität der Produkte. Rückstellungen für Verpflichtungen im Personalbereich enthalten im Wesentlichen erwartete Aufwendungen für variable Vergütungsbestandteile sowie Jubiläen. Im Rahmen der Ermittlung der Jubiläumsrückstellung wurden die Richttafeln 2018 G zu Grunde gelegt. Die Fluktuation wurde mit niedrigen Standardwerten angesetzt. Die Rückstellung wird mit einem Rechnungszinssatz von 1,64 % abgezinst.

8. Verbindlichkeiten

Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten zum 31.12.2020:

	bis zu einem Jahr T€	über einem Jahr T€	davon über fünf Jahre T€	gesamt lt. Bilanz T€
Verbindlichkeiten gegen- über Kreditinstituten	132	3.544	--	3.676
Verbindlichkeiten aus Liefe- rungen und Leistungen	9.287	--	--	9.287
Verbindlichkeiten gegenüber verbunden Unternehmen	6.150	--	--	6.150
Sonstige Verbindlichkeiten	5.855	3.214	--	9.069
	<u>21.424</u>	<u>6.758</u>	--	<u>28.182</u>

Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten zum 31.12.2019:

	bis zu einem Jahr T€	über einem Jahr T€	davon über fünf Jahre T€	gesamt lt. Bilanz T€
Verbindlichkeiten gegen- über Kreditinstituten	1.000	5.306	--	6.306
Verbindlichkeiten aus Liefe- rungen und Leistungen	9.232	--	--	9.232
Verbindlichkeiten gegenüber verbunden Unternehmen	11.099	--	--	11.099
Sonstige Verbindlichkeiten	4.773	3.214	--	7.987
	<u>26.104</u>	<u>8.520</u>	<u>--</u>	<u>34.624</u>

Für Grundstücke und Bauten sind Grundschulden in Höhe von T€ 33.500 eingetragen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen ausschließlich wie im Vorjahr Lieferungen und Leistungen.

9. Haftungsverhältnisse

Die RATIONAL Aktiengesellschaft hat Haftungsverhältnisse i. S. d. §§ 251 und 268 Abs. 7 HGB bis zur Maximalhöhe von insgesamt T€ 3.828 (Vorjahr: T€ 8.189) übernommen. Diese betreffen in voller Höhe (wie im Vorjahr) Zahlungsverpflichtungen verbundener Unternehmen gegenüber Dritten. Gemäß § 251 HGB gliedern sie sich in folgende Kategorien:

	31.12.2020 T€	Vorjahr T€
Verpflichtungen aus Bürgschaften, Wechsel-, und Scheckbürgschaften	580	801
Verpflichtungen aus Gewährleistungsverträgen	3.248	7.388

Mit einer Inanspruchnahme der Haftungsverhältnisse ist aufgrund der Bonität und des bisherigen Zahlungsverhaltens der Zahlungspflichtigen nicht zu rechnen. Erkennbare Anhaltspunkte, die eine andere Beurteilung erforderlich machen würden, liegen nicht vor.

III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Geographische Aufteilung der Umsatzerlöse:

	2020	2019
	T€	T€
übriges Europa	328.680	464.888
Inland	111.182	115.211
Asien	23.432	367
Amerika	822	702
	<u>464.116</u>	<u>581.168</u>

Seit 1. Januar 2020 erfolgt die Belieferung der Märkte in Südasien direkt von der RATIONAL AG über die RATIONAL Cooking Systems PTE, LTD Singapur. Der Umsatzrückgang ist auf die andauernde Corona-Pandemie zurückzuführen.

Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen:

	2020	2019
	T€	T€
Verkäufe an Tochtergesellschaften	382.621	497.382
Konzerninterne Dienstleistungen	69.550	62.990
Kundenstammleasinggebühren	11.381	20.271
Sonstige	564	525
	<u>464.116</u>	<u>581.168</u>

Die Erlöse der konzerninternen Dienstleistungen erhöhten sich aufgrund der Verrechnungen von IT-Leistungen. Ursächlich für die geringeren Kundenstammleasinggebühren ist der verringerte Jahresumsatz als auch die veränderten Liefer- und Fakturaströme für die direkte Belieferung der Märkte in Südasien.

2. Sonstige betriebliche Erträge

	2020	2019
	T€	T€
Wechselkursgewinne	3.848	5.192
Erlöse aus geldwertem Vorteil der Mitarbeiter	790	785
Sonstige Erlöse	599	902
Schadensersatz	373	616
	<u>5.610</u>	<u>7.495</u>

Ein wesentlicher Anteil der Wechselkursgewinne kommt aus Wechselkursschwankungen des US-Dollar, dem kanadischen Dollar und dem britischen Pfund gegenüber dem Euro. Die sonstigen Erlöse beinhalten eine Auflösung der Rückstellung für Gewährleistungen in Höhe von T€ 297 (Vorjahr T€ 531) als auch die Versicherungserstattungen welche im Berichtsjahr mit T€ 216 geringer ausfielen als im Vergleich zum Vorjahr (T€ 350). In den sonstigen Erlösen sind Erstattungsansprüche für die Sozialversicherung aufgrund von Kurzarbeit in Höhe von T€ 32 (Vorjahr T€ 0) enthalten. Im aktuellen Geschäftsjahr ergaben sich geringere Ansprüche aus Schadensfällen gegenüber unseren Lieferanten.

3. Materialaufwand

	2020 T€	2019 T€
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Material- und Wareneinkauf	232.889	281.672
Erhaltene Skonti	-337	-528
Aufwendungen für bezogene Leistungen	33.013	33.300
	265.565	314.444

Der Materialaufwand entwickelte sich proportional zum Umsatzrückgang.

4. Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2020 T€	2019 T€
Forschungs- und Entwicklungskosten	34.840	34.746
Interne Verrechnungen	27.451	16.873
Garantie- und Servicekosten	13.576	13.260
Reparatur, IT, Leasing	9.475	8.836
Wechselkursverluste	5.692	4.259
Raumkosten	3.518	3.660
Auflösung Spezialfonds	2.951	0
Kosten der Warenabgabe	2.829	3.658
Kfz-Kosten	2.492	2.980
Steuern, Versicherungen	2.140	2.196

Vertrieb, Werbung	1.695	2.340
Personalaufwendungen	931	1.785
Reisekosten	337	1.346
Sonstige	4.980	5.548
	112.907	101.487
	112.907	101.487

Der Anstieg der internen Verrechnungen ergibt sich aufgrund der Verrechnung von IT-Leistungen. Die entsprechenden Kosten werden monatlich von der Tochtergesellschaft an die RATIONAL AG weiterberechnet. Die Wechselkursverluste entstehen im Wesentlichen aus Wechselkursveränderungen zwischen dem Entstehungszeitpunkt und dem Zahlungszeitpunkt sowie aus der Bewertung von Bilanzpositionen zum Stichtagskurs. Ein wesentlicher Anteil der Effekte kommt aus Wechselkursschwankungen des US-Dollar, des Singapur-Dollar und britischen Pfund gegenüber dem Euro. Deutliche Kosteneinsparungen gab es auch in den Reisekosten aufgrund den Reisebeschränkungen im Berichtsjahr.

IV. Sonstige Angaben

1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von T€ 10.413 (Vorjahr: T€ 21.084) im Wesentlichen für Verpflichtungen zum Kauf von Sachanlagevermögen in Höhe von T€ 4.232 (Vorjahr: T€ 14.524) sowie aus abgeschlossenen Miet-, Leasing- und Wartungsverträgen in Höhe von T€ 6.181 (Vorjahr: T€ 6.560). Es bestehen keine finanziellen Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen.

Es wurden keine wesentlichen außerbilanziellen Geschäfte getätigt.

2. Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden bei RATIONAL zur Absicherung von Devisenwechselkursschwankungen bei Liquiditätsströmen in Fremdwährungen sowie zur Absicherung von Zinsschwankungen eingesetzt. Das Volumen der Liquiditätsströme je Fremdwährung, ergibt sich aus den geplanten währungsbezogenen Geldeingängen der Vertriebstochtergesellschaften nach Abzug der Kosten und sonstigen Ausgaben in gleicher Währung. RATIONAL nutzt sogenannte Natural Hedges in den Währungen, in denen Umsatzerlöse bei ausländischen Vertriebsgesellschaften erzielt werden, sofern in der jeweiligen Fremdwährung auch Zahlungen für Produktionsmaterial anfallen. Zahlungsstromschwankungen werden abgefangen indem nur ein Teil des Planvolumens abgesichert wird.

Zum Jahresabschluss 2020 bestehen insgesamt 32 gekaufte Optionen sowie 32 verkaufte Optionen in den Währungen GBP, USD, CAD, JPY, SEK, SGD und PLN. Bei Fälligkeit der Optionen entscheidet der jeweilige Käufer (RATIONAL oder die Bank), abhängig von der

Geschäftsart und der Kurssituation, ob diese Optionen ausgeübt werden oder verfallen. Zusätzlich bestehen zum Jahresende 2020 insgesamt 15 Devisentermingeschäfte in den Währungen GBP, USD, SEK, JPY, PLN und CAD sowie zwei Devisenswaps in den Währungen GBP und USD.

Bei Devisenoptionen entspricht der beizulegende Zeitwert (nach der Black-Scholes-Methode) dem Wert, der im Geschäftsverkehr zwischen vertragswilligen und unabhängigen Vertragsparteien aus dem Verkauf der Rechte und/oder Pflichten aus dem Finanzinstrument unter aktuellen Marktbedingungen erzielt werden kann (Fair Value). Bei der Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts bleiben Kompensationseffekte aus den Grundgeschäften unberücksichtigt. Die angegebenen Marktwerte der Termingeschäfte (nach der Barwertmethode) errechnen sich auf Basis des am Bilanzstichtag geltenden Devisenkassamittelkurses unter Berücksichtigung der Terminaufschläge bzw. -abschläge für die jeweilige Restlaufzeit des Kontraktes im Vergleich zum abgeschlossenen Devisenterminkurs.

Die in nachfolgender Tabelle dargestellten Kontraktwerte stellen nicht das Marktrisiko dar, sondern geben Auskunft über das ausstehende Transaktionsvolumen zum Bilanzstichtag. Die Kategorie Devisenoptionen beinhaltet gekaufte Optionen mit Kontraktwerten von insgesamt T€ 18.883 (Vorjahr: T€ 33.740) sowie verkaufte Optionen mit Kontraktwerten von T€ 39.853 (Vorjahr: T€ 46.228). Zudem bestehen zum Jahresende 2020 Devisentermingeschäfte mit Kontraktwerten von T€ 18.752 (Vorjahr: T€ 11.878).

Derivative Finanzinstrumente	Kontraktwert	Positiver beizulegender Zeitwert	Negativer beizulegender Zeitwert
	T€	T€	T€
Devisentermingeschäfte	18.752	124	76
Devisenoptionen	58.736	204	190
	<u>77.488</u>	<u>328</u>	<u>266</u>

In der Bilanz aktiviert RATIONAL gekaufte Optionen zu Anschaffungskosten unter den sonstigen Vermögensgegenständen. Aufgrund des strengen Niederstwertprinzips erfolgt zum Jahresende für noch offene Geschäfte mit niedrigerem beizulegendem Zeitwert zum Stichtag eine Abwertung auf insgesamt T€ 126 (Vorjahr: T€ 111).

Bei verkauften Optionen werden die erhaltenen Optionsprämien (Stillhalterprämien) unter den sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von T€ 252 (Vorjahr: T€ 392) passiviert. Auf der Basis der beizulegenden Zeitwerte zum Stichtag wurde zudem eine Rückstellung für Drohverluste in Höhe von insgesamt T€ 59 (Vorjahr: T€ 360) gebildet. Für die zum Jahresende bestehenden Devisentermingeschäfte wurde analog und auf Basis der beizulegenden Zeitwerte eine Rückstellung für Drohverluste in Höhe von T€ 76 (Vorjahr: T€ 15) gebildet.

3. Abschlussprüferhonorar

Das Abschlussprüferhonorar einschließlich Auslagenersatz beinhaltet folgende Leistungen:

	2020	2019
	T€	T€
Abschlussprüfungsleistungen	221	283
Andere Bestätigungsleistungen	27	27
Steuerberatungsleistungen	70	0
	318	310
	318	310

Im Geschäftsjahr 2020 wurden im Rahmen einer freiwilligen Prüfung des Nachhaltigkeitsberichts andere Bestätigungsleistungen in Höhe von T€ 27 (Vorjahr: T€ 27) inklusive Auslagen erbracht. Für die Erstellung einer Feststellungserklärung nach § 13b Abs. 10 ErbStG, § 13a Abs. 4 ErbStG wurden Steuerberatungsleistungen in Höhe von T€ 70 (Vorjahr: T€ 0) erbracht.

4. Zahl der Arbeitnehmer

Die Gesellschaft hat während der letzten zwölf Monate vor dem Bilanzstichtag durchschnittlich 336 Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr: 374 Mitarbeiter).

Die Beschäftigtenzahl setzt sich dabei wie folgt zusammen:

	2020	2019
Verwaltung	126	162
Produktion & Lieferung	101	100
Vertrieb & Marketing	101	100
Forschung & Entwicklung	8	12
	336	374
	336	374

5. Vorstand

Der Vorstand besteht zum Testatsdatum aus folgenden Mitgliedern:

Dr. Peter Stadelmann,
Dipl.-Volkswirt

Vorstandsvorsitzender

Peter Wiedemann, Vorstand technischer Bereich
Dipl.-Ingenieur

Markus Paschmann, Vorstand Bereich Vertrieb und Marketing
Dipl.-Wirtschaftsingenieur

Jörg Walter, Vorstand kaufmännischer Bereich (seit 1. März 2021)
Dipl.-Wirtschaftsingenieur

Die Mitglieder des Vorstands sind in keinen konzernfremden Aufsichtsrats- und Kontrollgremien vertreten.

Die Gesamtbezüge des Vorstands für die Wahrnehmung seiner Aufgaben in der Muttergesellschaft und den Tochterunternehmen belaufen sich für das Geschäftsjahr 2020 auf T€ 3.976 (Vorjahr: T€ 5.211). Darin enthalten sind erfolgsabhängige Bestandteile in Höhe von T€ 1.134 (Vorjahr: T€ 1.660) sowie Vergütungen an ehemalige Vorstandsmitglieder in Höhe von T€ 13 (Vorjahr: T€ 12). Hinzu kommen Einzahlungen in die Altersvorsorge, die sich auf T€ 388 (Vorjahr: T€ 583) belaufen. Zum 31.12.2019 ist Dr. Axel Kaufmann als Vorstandsmitglied ausgeschieden, dieser ist noch in den Vorjahreszahlen enthalten.

In der Hauptversammlung vom 4. Mai 2016 wurde beschlossen, dass die Angaben gemäß § 285 Nr. 9a Satz 5 bis 8 HGB unterbleiben.

6. Aufsichtsrat

Mitglieder des Aufsichtsrats sind die Herren

Walter Kurtz, Vorsitzender des Aufsichtsrats
Kaufmann

Dr. Hans W. Maerz, Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats
Wirtschaftsprüfer

Dr. Gerd Lintz, Notar a.D.,
selbständiger Rechtsanwalt

Werner Schwind,
Kaufmann

Erich Baumgärtner,
Kaufmann
Dr.-Ing. Georg Sick,
Kaufmann

Dr. Johannes Würbser,
Kaufmann

Die Mitglieder des Aufsichtsrats sind in folgenden weiteren Aufsichtsrats- und Kontrollgremien vertreten: Herr Dr. Maerz ist Aufsichtsratsvorsitzender der FWU AG, München, Deutschland, sowie Vorsitzender des Prüfungsausschusses bei der FWU Factoring GmbH, München, Deutschland. Herr Dr.-Ing. Sick ist Vorsitzender des Beirats der Holoplot GmbH, Berlin, Deutschland.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates betragen für das Geschäftsjahr 2020 T€ 1.171 (Vorjahr: T€ 1.173).

7. Mitteilungen von Stimmrechtsanteilen gemäß §§ 33 Abs. 1 i.V.m. 40 Abs. 1 WpHG

Gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG sind Angaben über das Bestehen von Beteiligungen zu machen, die nach §§ 33 Abs. 1 i.V.m. 40 Abs. 1 des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) (vormals: §§ 21 Abs. 1 i.V.m. 26 Abs. 1 WpHG) der RATIONAL Aktiengesellschaft mitgeteilt worden sind.

Alle meldepflichtigen Beteiligungen sind in der Anlage des Anhangs angegeben und dauerhaft auf der Website der Gesellschaft www.rational-online.com einsehbar.

8. Erklärung zum Corporate Governance Kodex

Der Vorstand und Aufsichtsrat haben eine Erklärung abgegeben, welchen Empfehlungen der "Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex" entsprochen wurde und wird. Die Erklärung ist den Aktionären dauerhaft auf der Website der Gesellschaft www.rational-online.com zugänglich gemacht worden.

9. Verwendung des Bilanzgewinns

Der Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung vor, für das Geschäftsjahr 2020 eine Dividende von 4,80 Euro je Aktie auszuschütten. Der verbleibende Betrag wird auf neue Rechnung vorgetragen.

10. Nachtragsbericht

Der Aufsichtsrat der RATIONAL AG hat Herrn Jörg Walter mit Wirkung zum 1. März 2021 zum neuen Vorstand für den kaufmännischen Bereich berufen. Herr Walter gehört seit April 2011 der RATIONAL-Gruppe an und hat in dieser Zeit verschiedene kaufmännische Bereiche geleitet.

Aus der Dynamik der COVID-19-Pandemie resultieren neue Entwicklungen. Es sind nach dem 31. Dezember 2020 jedoch keine Vorgänge eingetreten, die die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der RATIONAL AG wesentlich ändern würden.

Landsberg am Lech, den 2. März 2021

RATIONAL AG
Der Vorstand



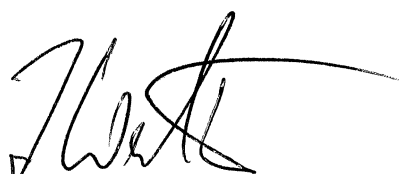
Dr. Peter Stadelmann
Vorstandsvorsitzender



Peter Wiedemann
Vorstand technischer Bereich



Markus Paschmann
Vorstand Bereich Vertrieb und Marketing



Jörg Walter
Vorstand kaufmännischer Bereich

RATIONAL AG: Veröffentlichung gemäß § 40 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

Stimmrechtsmitteilung

1. Angaben zum Emittenten

Name:	RATIONAL AG
Straße, Hausnr:	Siegfried-Meister-Straße 1
PLZ:	86899
Ort:	Landsberg a. Lech Deutschland
Legal Entity Identifier (LEI):	529900K139N6UFJ1A758

2. Grund der Mitteilung

	Erwerb bzw. Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
	Erwerb bzw. Veräußerung von Instrumenten
	Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte
X	Sonstiger Grund: Teilauseinandersetzung einer Erbengemeinschaft

3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen

Natürliche Person (Vorname, Nachname): Franziska Würbser Geburtsdatum: 21.03.1988

4. Namen der Aktionäre

mit 3% oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.

Frau Gabriella Meister

5. Datum der Schwellenberührung:

18.02.2019

6. Gesamtstimmrechtsanteile

	Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.)	Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.)	Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.)	Gesamtzahl der Stimmrechte nach § 41 WpHG
neu	31,50 %	0 %	31,50 %	11.370.000
letzte Mitteilung	62,98 %	0 %	62,98 %	/

7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen

a. Stimmrechte (§§ 33, 34 WpHG)

ISIN	absolut		in %	
	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)

DE0007010803	1791473	1790105	15,76 %	15,74 %
Summe	3581578		31,5 %	

b.1. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 1 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
				%
		Summe		%

b.2. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 2 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
				%
		Summe		%

8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen

X	Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen, die Stimmrechte des Emittenten (1.) halten oder denen Stimmrechte des Emittenten zugerechnet werden.
	Vollständige Kette der Tochterunternehmen, beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem obersten beherrschenden Unternehmen:

Unternehmen	Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher	Instrumente in %, wenn 5% oder höher	Summe in %, wenn 5% oder höher

9. Bei Vollmacht gemäß § 34 Abs. 3 WpHG

(nur möglich bei einer Zurechnung nach § 34 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG)

Datum der Hauptversammlung:

Gesamtstimmrechtsanteile (6.) nach der Hauptversammlung:

Anteil Stimmrechte	Anteil Instrumente	Summe Anteile
%	%	%

10. Sonstige Informationen:

Grund der Zurechnung von Aktien nach § 34 WpHG ist eine bestehende Poolvereinbarung.

Datum

21.02.2019

RATIONAL AG: Veröffentlichung gemäß § 40 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

Stimmrechtsmitteilung

1. Angaben zum Emittenten

Name:	RATIONAL AG
Straße, Hausnr:	Siegfried-Meister-Straße 1
PLZ:	86899
Ort:	Landsberg a. Lech Deutschland
Legal Entity Identifier (LEI):	529900K139N6UFJ1A758

2. Grund der Mitteilung

	Erwerb bzw. Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
	Erwerb bzw. Veräußerung von Instrumenten
	Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte
X	Sonstiger Grund: Teilauseinandersetzung einer Erbengemeinschaft

3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen

Natürliche Person (Vorname, Nachname): Gabriella Meister Geburtsdatum: 02.06.1948

4. Namen der Aktionäre

mit 3% oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.

Frau Franziska Würbser

5. Datum der Schwellenberührung:

18.02.2019

6. Gesamtstimmrechtsanteile

	Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.)	Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.)	Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.)	Gesamtzahl der Stimmrechte nach § 41 WpHG
neu	31,50 %	0 %	31,50 %	11.370.000
letzte Mitteilung	62,99 %	0 %	62,99 %	/

7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen

a. Stimmrechte (§§ 33, 34 WpHG)

ISIN	absolut		in %	
	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)

DE0007010803	1791633	1789945	15,76 %	15,74 %
Summe	3581578		31,5 %	

b.1. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 1 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
				%
		Summe		%

b.2. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 2 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
				%
		Summe		%

8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen

X	Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen, die Stimmrechte des Emittenten (1.) halten oder denen Stimmrechte des Emittenten zugerechnet werden.
	Vollständige Kette der Tochterunternehmen, beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem obersten beherrschenden Unternehmen:

Unternehmen	Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher	Instrumente in %, wenn 5% oder höher	Summe in %, wenn 5% oder höher

9. Bei Vollmacht gemäß § 34 Abs. 3 WpHG

(nur möglich bei einer Zurechnung nach § 34 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG)

Datum der Hauptversammlung:

Gesamtstimmrechtsanteile (6.) nach der Hauptversammlung:

Anteil Stimmrechte	Anteil Instrumente	Summe Anteile
%	%	%

10. Sonstige Informationen:

Gründe der Zurechnung von Aktien nach § 34 WpHG sind eine bestehende Poolvereinbarung und die Wahrnehmung eines Amtes als Testamentsvollstreckerin.

Datum

21.02.2019

RATIONAL AG: Veröffentlichung gemäß § 40 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

Stimmrechtsmitteilung

1. Angaben zum Emittenten

Name:	RATIONAL AG
Straße, Hausnr:	Siegfried-Meister-Straße 1
PLZ:	86899
Ort:	Landsberg a. Lech Deutschland
Legal Entity Identifier (LEI):	529900K139N6UFJ1A758

2. Grund der Mitteilung

	Erwerb bzw. Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
	Erwerb bzw. Veräußerung von Instrumenten
	Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte
X	Sonstiger Grund: Teilauseinandersetzung einer Erbengemeinschaft

3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen

Natürliche Person (Vorname, Nachname): Ulrike Meister Geburtsdatum: 13.03.1967
--

4. Namen der Aktionäre

mit 3% oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.

--

5. Datum der Schwellenberührung:

18.02.2019

6. Gesamtstimmrechtsanteile

	Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.)	Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.)	Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.)	Gesamtzahl der Stimmrechte nach § 41 WpHG
neu	15,86 %	0 %	15,86 %	11.370.000
letzte Mitteilung	63,09 %	0 %	63,09 %	/

7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen

a. Stimmrechte (§§ 33, 34 WpHG)

ISIN	absolut		in %	
	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)

DE0007010803	1803464		15,86 %	%
Summe	1803464		15,86 %	

b.1. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 1 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
				%
		Summe		%

b.2. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 2 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
				%
		Summe		%

8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen

X	Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen, die Stimmrechte des Emittenten (1.) halten oder denen Stimmrechte des Emittenten zugerechnet werden.
	Vollständige Kette der Tochterunternehmen, beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem obersten beherrschenden Unternehmen:

Unternehmen	Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher	Instrumente in %, wenn 5% oder höher	Summe in %, wenn 5% oder höher

9. Bei Vollmacht gemäß § 34 Abs. 3 WpHG

(nur möglich bei einer Zurechnung nach § 34 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG)

Datum der Hauptversammlung:

Gesamtstimmrechtsanteile (6.) nach der Hauptversammlung:

Anteil Stimmrechte	Anteil Instrumente	Summe Anteile
%	%	%

10. Sonstige Informationen:

--

Datum

22.02.2019

RATIONAL AG: Veröffentlichung gemäß § 40 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

Stimmrechtsmitteilung

1. Angaben zum Emittenten

Name:	RATIONAL AG
Straße, Hausnr.:	Siegfried-Meister-Straße 1
PLZ:	86899
Ort:	Landsberg a. Lech Deutschland
Legal Entity Identifier (LEI):	529900K139N6UFJ1A758

2. Grund der Mitteilung

X	Erwerb bzw. Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
	Erwerb bzw. Veräußerung von Instrumenten
	Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte
	Sonstiger Grund:

3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen

Juristische Person: Stichting Pensioenfonds ABP Registrierter Sitz, Staat: Heerlen, Niederlande
--

4. Namen der Aktionäre

mit 3% oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.

--

5. Datum der Schwellenberührung:

02.04.2020

6. Gesamtstimmrechtsanteile

	Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.)	Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.)	Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.)	Gesamtzahl der Stimmrechte nach § 41 WpHG
neu	3,0030 %	0 %	3,0030 %	11370000
letzte Mitteilung	n/a %	n/a %	n/a %	/

7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen

a. Stimmrechte (§§ 33, 34 WpHG)

ISIN	absolut		in %	
	direkt	zugerechnet	direkt	zugerechnet

	(§ 33 WpHG)	(§ 34 WpHG)	(§ 33 WpHG)	(§ 34 WpHG)
DE0007010803		341446	%	3,0030 %
Summe		341446		3,0030 %

b.1. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 1 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
				%
		Summe		%

b.2. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 2 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Barausgleich oder physische Abwicklung	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
					%
			Summe		%

8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen

	Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen, die Stimmrechte des Emittenten (1.) halten oder denen Stimmrechte des Emittenten zugerechnet werden.
X	Vollständige Kette der Tochterunternehmen, beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem obersten beherrschenden Unternehmen:

Unternehmen	Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher	Instrumente in %, wenn 5% oder höher	Summe in %, wenn 5% oder höher
Stichting Pensioenfonds ABP.	%	%	%
APG Groep N.V.	%	%	%
APG Asset Management N.V.	3,0030 %	%	%

9. Bei Vollmacht gemäß § 34 Abs. 3 WpHG

(nur möglich bei einer Zurechnung nach § 34 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG)

Datum der Hauptversammlung:

Gesamtstimmrechtsanteile (6.) nach der Hauptversammlung:

Anteil Stimmrechte	Anteil Instrumente	Summe Anteile
%	%	%

10. Sonstige Informationen:

--

Datum

03.04.2020

RATIONAL AG: Veröffentlichung gemäß § 40 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

Stimmrechtsmitteilung

1. Angaben zum Emittenten

Name:	RATIONAL AG
Straße, Hausnr.:	Siegfried-Meister-Straße 1
PLZ:	86899
Ort:	Landsberg a. Lech Deutschland
Legal Entity Identifier (LEI):	529900K139N6UFJ1A758

2. Grund der Mitteilung

X	Erwerb bzw. Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
	Erwerb bzw. Veräußerung von Instrumenten
	Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte
	Sonstiger Grund:

3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen

Natürliche Person (Vorname, Nachname): Wolfgang Meister Geburtsdatum: 20.03.1963

4. Namen der Aktionäre

mit 3% oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.

--

5. Datum der Schwellenberührung:

28.05.2020

6. Gesamtstimmrechtsanteile

	Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.)	Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.)	Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.)	Gesamtzahl der Stimmrechte nach § 41 WpHG
neu	2,97 %	0,0 %	2,97 %	11.370.000
letzte Mitteilung	4,99 %	0,0 %	4,99 %	/

7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen

a. Stimmrechte (§§ 33, 34 WpHG)

ISIN	absolut		in %	
	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)
DE0007010803	337.916	0	2,97 %	0,0 %

Summe	337.916	2,97 %
--------------	---------	--------

b.1. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 1 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
				%
		Summe		%

b.2. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 2 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Barausgleich oder physische Abwicklung	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
					%
			Summe		%

8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen

X	Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen, die Stimmrechte des Emittenten (1.) halten oder denen Stimmrechte des Emittenten zugerechnet werden.
	Vollständige Kette der Tochterunternehmen, beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem obersten beherrschenden Unternehmen:

Unternehmen	Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher	Instrumente in %, wenn 5% oder höher	Summe in %, wenn 5% oder höher

9. Bei Vollmacht gemäß § 34 Abs. 3 WpHG

(nur möglich bei einer Zurechnung nach § 34 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG)

Datum der Hauptversammlung:

Gesamtstimmrechtsanteile (6.) nach der Hauptversammlung:

Anteil Stimmrechte	Anteil Instrumente	Summe Anteile
%	%	%

10. Sonstige Informationen:

--

Datum

29.05.2020

RATIONAL AG: Veröffentlichung gemäß § 40 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

Stimmrechtsmitteilung

1. Angaben zum Emittenten

Name:	RATIONAL AG
Straße, Hausnr.:	Siegfried-Meister-Straße 1
PLZ:	86899
Ort:	Landsberg am Lech Deutschland
Legal Entity Identifier (LEI):	529900K139N6UFJ1A758

2. Grund der Mitteilung

X	Erwerb bzw. Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
	Erwerb bzw. Veräußerung von Instrumenten
	Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte
	Sonstiger Grund:

3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen

Juristische Person: Baillie Gifford & Co Registrierter Sitz, Staat: Edinburgh, Großbritannien
--

4. Namen der Aktionäre

mit 3% oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.

--

5. Datum der Schwellenberührung:

07.10.2020

6. Gesamtstimmrechtsanteile

	Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.)	Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.)	Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.)	Gesamtzahl der Stimmrechte nach § 41 WpHG
neu	5,04 %	0,00 %	5,04 %	11370000
letzte Mitteilung	3,69 %	0,00 %	3,69 %	/

7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen

a. Stimmrechte (§§ 33, 34 WpHG)

ISIN	absolut		in %	
	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)

DE0007010803	0	573600	0,00 %	5,04 %
Summe		573600		5,04 %

b.1. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 1 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
			0	0,00 %
		Summe	0	0,00 %

b.2. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 2 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Barausgleich oder physische Abwicklung	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
				0	0,00 %
			Summe	0	0,00 %

8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen

	Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen, die Stimmrechte des Emittenten (1.) halten oder denen Stimmrechte des Emittenten zugerechnet werden.
X	Vollständige Kette der Tochterunternehmen, beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem obersten beherrschenden Unternehmen:

Unternehmen	Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher	Instrumente in %, wenn 5% oder höher	Summe in %, wenn 5% oder höher
Baillie Gifford & Co	%	%	%
Baillie Gifford Overseas Limited	3,91 %	%	%

9. Bei Vollmacht gemäß § 34 Abs. 3 WpHG

(nur möglich bei einer Zurechnung nach § 34 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG)

Datum der Hauptversammlung:

Gesamtstimmrechtsanteile (6.) nach der Hauptversammlung:

Anteil Stimmrechte	Anteil Instrumente	Summe Anteile
%	%	%

10. Sonstige Informationen:

--

Datum

09.10.2020

RATIONAL AG: Veröffentlichung gemäß § 40 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

Stimmrechtsmitteilung

1. Angaben zum Emittenten

Name:	RATIONAL AG
Straße, Hausnr.:	Siegfried-Meister-Straße 1
PLZ:	86899
Ort:	Landsberg am Lech Deutschland
Legal Entity Identifier (LEI):	529900K139N6UFJ1A758

2. Grund der Mitteilung

<input checked="" type="checkbox"/>	Erwerb bzw. Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
<input type="checkbox"/>	Erwerb bzw. Veräußerung von Instrumenten
<input type="checkbox"/>	Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte
<input checked="" type="checkbox"/>	Sonstiger Grund: Freiwillige Konzernmitteilung aufgrund einer Schwellenberührung auf Tochtergesellschaftsebene

3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen

Juristische Person: BlackRock, Inc.
Registrierter Sitz, Staat: Wilmington, Delaware, Vereinigte Staaten von Amerika

4. Namen der Aktionäre

mit 3% oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.

--

5. Datum der Schwellenberührung:

01.02.2021

6. Gesamtstimmrechtsanteile

	Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.)	Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.)	Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.)	Gesamtzahl der Stimmrechte nach § 41 WpHG
neu	4,97 %	1,02 %	5,99 %	11370000
letzte Mitteilung	4,50 %	1,67 %	6,17 %	/

7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen

a. Stimmrechte (§§ 33, 34 WpHG)

ISIN	absolut		in %	
	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)
DE0007010803	0	564971	0 %	4,97 %
Summe	564971		4,97 %	

b.1. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 1 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungs- zeitraum / Laufzeit	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
Rückübertragungsansprüche aus Wertpapierleihe	N/A	N/A	116072	1,02 %
		Summe	116072	1,02 %

b.2. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 2 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungs- zeitraum / Laufzeit	Barausgleich oder physische Abwicklung	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
Contract for Difference	N/A	N/A	Bar	157	0,001 %
			Summe	157	0,001 %

8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen

	Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen, die Stimmrechte des Emittenten (1.) halten oder denen Stimmrechte des Emittenten zugerechnet werden.
X	Vollständige Kette der Tochterunternehmen, beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem obersten beherrschenden Unternehmen:

Unternehmen	Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher	Instrumente in %, wenn 5% oder höher	Summe in %, wenn 5% oder höher
BlackRock, Inc.	%	%	%
Trident Merger LLC	%	%	%
BlackRock Investment Management, LLC	%	%	%
-	%	%	%
BlackRock, Inc.	%	%	%
BlackRock Holdco 2, Inc.	%	%	%
BlackRock Financial Management, Inc.	%	%	%
-	%	%	%
BlackRock, Inc.	%	%	%
BlackRock Holdco 2, Inc.	%	%	%
BlackRock Financial Management, Inc.	%	%	%
BlackRock Capital Holdings, Inc.	%	%	%
BlackRock Advisors, LLC	%	%	%
-	%	%	%

BlackRock, Inc.	%	%	%
BlackRock Holdco 2, Inc.	%	%	%
BlackRock Financial Management, Inc.	%	%	%
BlackRock Holdco 4, LLC	%	%	%
BlackRock Holdco 6, LLC	%	%	%
BlackRock Delaware Holdings Inc.	%	%	%
-	%	%	%
BlackRock, Inc.	%	%	%
BlackRock Holdco 2, Inc.	%	%	%
BlackRock Financial Management, Inc.	%	%	%
BlackRock International Holdings, Inc.	%	%	%
BR Jersey International Holdings L.P.	%	%	%
BlackRock (Singapore) Holdco Pte. Ltd.	%	%	%
BlackRock (Singapore) Limited	%	%	%
-	%	%	%
BlackRock, Inc.	%	%	%
BlackRock Holdco 2, Inc.	%	%	%
BlackRock Financial Management, Inc.	%	%	%
BlackRock Holdco 4, LLC	%	%	%
BlackRock Holdco 6, LLC	%	%	%
BlackRock Delaware Holdings Inc.	%	%	%
BlackRock Fund Advisors	%	%	%
-	%	%	%
BlackRock, Inc.	%	%	%
BlackRock Holdco 2, Inc.	%	%	%

BlackRock Financial Management, Inc.	%	%	%
BlackRock Holdco 4, LLC	%	%	%
BlackRock Holdco 6, LLC	%	%	%
BlackRock Delaware Holdings Inc.	%	%	%
BlackRock Institutional Trust Company, National Association	%	%	%
-	%	%	%
BlackRock, Inc.	%	%	%
BlackRock Holdco 2, Inc.	%	%	%
BlackRock Financial Management, Inc.	%	%	%
BlackRock International Holdings, Inc.	%	%	%
BR Jersey International Holdings L.P.	%	%	%
BlackRock Australia Holdco Pty. Ltd.	%	%	%
BlackRock Investment Management (Australia) Limited	%	%	%
-	%	%	%
BlackRock, Inc.	%	%	%
BlackRock Holdco 2, Inc.	%	%	%
BlackRock Financial Management, Inc.	%	%	%
BlackRock International Holdings, Inc.	%	%	%
BR Jersey International Holdings L.P.	%	%	%
BlackRock (Singapore) Holdco Pte. Ltd.	%	%	%
BlackRock HK Holdco Limited	%	%	%
BlackRock Asset Management North Asia Limited	%	%	%
-	%	%	%

BlackRock, Inc.	%	%	%
BlackRock Holdco 2, Inc.	%	%	%
BlackRock Financial Management, Inc.	%	%	%
BlackRock International Holdings, Inc.	%	%	%
BR Jersey International Holdings L.P.	%	%	%
BlackRock Holdco 3, LLC	%	%	%
BlackRock Canada Holdings LP	%	%	%
BlackRock Canada Holdings ULC	%	%	%
BlackRock Asset Management Canada Limited	%	%	%
-	%	%	%
BlackRock, Inc.	%	%	%
BlackRock Holdco 2, Inc.	%	%	%
BlackRock Financial Management, Inc.	%	%	%
BlackRock International Holdings, Inc.	%	%	%
BR Jersey International Holdings L.P.	%	%	%
BlackRock (Singapore) Holdco Pte. Ltd.	%	%	%
BlackRock HK Holdco Limited	%	%	%
BlackRock Lux Finco S. a r.l.	%	%	%
BlackRock Japan Holdings GK	%	%	%
BlackRock Japan Co., Ltd.	%	%	%
-	%	%	%
BlackRock, Inc.	%	%	%
BlackRock Holdco 2, Inc.	%	%	%
BlackRock Financial Management, Inc.	%	%	%

BlackRock International Holdings, Inc.	%	%	%
BR Jersey International Holdings L.P.	%	%	%
BlackRock Holdco 3, LLC	%	%	%
BlackRock Cayman 1 LP	%	%	%
BlackRock Cayman West Bay Finco Limited	%	%	%
BlackRock Cayman West Bay IV Limited	%	%	%
BlackRock Group Limited	%	%	%
BlackRock International Limited	%	%	%
-	%	%	%
BlackRock, Inc.	%	%	%
BlackRock Holdco 2, Inc.	%	%	%
BlackRock Financial Management, Inc.	%	%	%
BlackRock International Holdings, Inc.	%	%	%
BR Jersey International Holdings L.P.	%	%	%
BlackRock Holdco 3, LLC	%	%	%
BlackRock Cayman 1 LP	%	%	%
BlackRock Cayman West Bay Finco Limited	%	%	%
BlackRock Cayman West Bay IV Limited	%	%	%
BlackRock Group Limited	%	%	%
BlackRock Finance Europe Limited	%	%	%
BlackRock (Netherlands) B.V.	%	%	%
-	%	%	%
BlackRock, Inc.	%	%	%
BlackRock Holdco 2, Inc.	%	%	%

BlackRock Financial Management, Inc.	%	%	%
BlackRock International Holdings, Inc.	%	%	%
BR Jersey International Holdings L.P.	%	%	%
BlackRock Holdco 3, LLC	%	%	%
BlackRock Cayman 1 LP	%	%	%
BlackRock Cayman West Bay Finco Limited	%	%	%
BlackRock Cayman West Bay IV Limited	%	%	%
BlackRock Group Limited	%	%	%
BlackRock Finance Europe Limited	%	%	%
BlackRock Advisors (UK) Limited	%	%	%
-	%	%	%
BlackRock, Inc.	%	%	%
BlackRock Holdco 2, Inc.	%	%	%
BlackRock Financial Management, Inc.	%	%	%
BlackRock International Holdings, Inc.	%	%	%
BR Jersey International Holdings L.P.	%	%	%
BlackRock Holdco 3, LLC	%	%	%
BlackRock Cayman 1 LP	%	%	%
BlackRock Cayman West Bay Finco Limited	%	%	%
BlackRock Cayman West Bay IV Limited	%	%	%
BlackRock Group Limited	%	%	%
BlackRock Luxembourg Holdco S.a.r.l.	%	%	%
BlackRock (Luxembourg) S.A.	%	%	%

-	%	%	%
BlackRock, Inc.	%	%	%
BlackRock Holdco 2, Inc.	%	%	%
BlackRock Financial Management, Inc.	%	%	%
BlackRock International Holdings, Inc.	%	%	%
BR Jersey International Holdings L.P.	%	%	%
BlackRock Holdco 3, LLC	%	%	%
BlackRock Cayman 1 LP	%	%	%
BlackRock Cayman West Bay Finco Limited	%	%	%
BlackRock Cayman West Bay IV Limited	%	%	%
BlackRock Group Limited	%	%	%
BlackRock International Limited	%	%	%
BlackRock Life Limited	%	%	%
-	%	%	%
BlackRock, Inc.	%	%	%
BlackRock Holdco 2, Inc.	%	%	%
BlackRock Financial Management, Inc.	%	%	%
BlackRock International Holdings, Inc.	%	%	%
BR Jersey International Holdings L.P.	%	%	%
BlackRock Holdco 3, LLC	%	%	%
BlackRock Cayman 1 LP	%	%	%
BlackRock Cayman West Bay Finco Limited	%	%	%
BlackRock Cayman West Bay IV Limited	%	%	%
BlackRock Group Limited	%	%	%

BlackRock Finance Europe Limited	%	%	%
BlackRock Investment Management (UK) Limited	%	%	%
-	%	%	%
BlackRock, Inc.	%	%	%
BlackRock Holdco 2, Inc.	%	%	%
BlackRock Financial Management, Inc.	%	%	%
BlackRock International Holdings, Inc.	%	%	%
BR Jersey International Holdings L.P.	%	%	%
BlackRock Holdco 3, LLC	%	%	%
BlackRock Cayman 1 LP	%	%	%
BlackRock Cayman West Bay Finco Limited	%	%	%
BlackRock Cayman West Bay IV Limited	%	%	%
BlackRock Group Limited	%	%	%
BlackRock Luxembourg Holdco S.a.r.l.	%	%	%
BlackRock Investment Management Ireland Holdings Limited	%	%	%
BlackRock Asset Management Ireland Limited	%	%	%
-	%	%	%
BlackRock, Inc.	%	%	%
BlackRock Holdco 2, Inc.	%	%	%
BlackRock Financial Management, Inc.	%	%	%
BlackRock International Holdings, Inc.	%	%	%
BR Jersey International Holdings L.P.	%	%	%

BlackRock Holdco 3, LLC	%	%	%
BlackRock Cayman 1 LP	%	%	%
BlackRock Cayman West Bay Finco Limited	%	%	%
BlackRock Cayman West Bay IV Limited	%	%	%
BlackRock Group Limited	%	%	%
BlackRock Luxembourg Holdco S.a.r.l.	%	%	%
BlackRock UK Holdco Limited	%	%	%
BlackRock Asset Management Schweiz AG	%	%	%
-	%	%	%
BlackRock, Inc.	%	%	%
BlackRock Holdco 2, Inc.	%	%	%
BlackRock Financial Management, Inc.	%	%	%
BlackRock International Holdings, Inc.	%	%	%
BR Jersey International Holdings L.P.	%	%	%
BlackRock Holdco 3, LLC	%	%	%
BlackRock Cayman 1 LP	%	%	%
BlackRock Cayman West Bay Finco Limited	%	%	%
BlackRock Cayman West Bay IV Limited	%	%	%
BlackRock Group Limited	%	%	%
BlackRock Finance Europe Limited	%	%	%
BlackRock Investment Management (UK) Limited	%	%	%
BlackRock Fund Managers Limited	%	%	%

-	%	%	%
BlackRock, Inc.	%	%	%
BlackRock Holdco 2, Inc.	%	%	%
BlackRock Financial Management, Inc.	%	%	%
BlackRock International Holdings, Inc.	%	%	%
BR Jersey International Holdings L.P.	%	%	%
BlackRock Holdco 3, LLC	%	%	%
BlackRock Cayman 1 LP	%	%	%
BlackRock Cayman West Bay Finco Limited	%	%	%
BlackRock Cayman West Bay IV Limited	%	%	%
BlackRock Group Limited	%	%	%
BlackRock Finance Europe Limited	%	%	%
BlackRock (Netherlands) B.V.	%	%	%
BlackRock Asset Management Deutschland AG	%	%	%
-	%	%	%
BlackRock, Inc.	%	%	%
BlackRock Holdco 2, Inc.	%	%	%
BlackRock Financial Management, Inc.	%	%	%
BlackRock International Holdings, Inc.	%	%	%
BR Jersey International Holdings L.P.	%	%	%
BlackRock Holdco 3, LLC	%	%	%
BlackRock Cayman 1 LP	%	%	%
BlackRock Cayman West Bay Finco Limited	%	%	%

BlackRock Cayman West Bay IV Limited	%	%	%
BlackRock Group Limited	%	%	%
BlackRock Luxembourg Holdco S.a.r.l.	%	%	%
BlackRock Investment Management Ireland Holdings Limited	%	%	%
BlackRock Asset Management Ireland Limited	%	%	%
BlackRock Solutions Funds ICAV	%	%	%
-	%	%	%
BlackRock, Inc.	%	%	%
BlackRock Holdco 2, Inc.	%	%	%
BlackRock Financial Management, Inc.	%	%	%
BlackRock International Holdings, Inc.	%	%	%
BR Jersey International Holdings L.P.	%	%	%
BlackRock Holdco 3, LLC	%	%	%
BlackRock Cayman 1 LP	%	%	%
BlackRock Cayman West Bay Finco Limited	%	%	%
BlackRock Cayman West Bay IV Limited	%	%	%
BlackRock Group Limited	%	%	%
BlackRock Finance Europe Limited	%	%	%
BlackRock (Netherlands) B.V.	%	%	%
BlackRock Asset Management Deutschland AG	%	%	%
iShares (DE) I Investmentaktiengesell schaft mit	%	%	%

Teilgesellschaftsvermögen			
-	%	%	%

9. Bei Vollmacht gemäß § 34 Abs. 3 WpHG

(nur möglich bei einer Zurechnung nach § 34 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG)

Datum der Hauptversammlung:

Gesamtstimmrechtsanteile (6.) nach der Hauptversammlung:

Anteil Stimmrechte	Anteil Instrumente	Summe Anteile
%	%	%

10. Sonstige Informationen:

--

Datum

04.02.2021

Anlagenspiegel

RATIONAL Aktiengesellschaft, Landsberg am Lech
ZUSAMMENSETZUNG UND ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS VOM 1. JANUAR BIS ZUM 31. DEZEMBER 2020
(Anlagenpiegel 2020)

	Anschaffungskosten				Abschreibungen/Wertberichtigungen				Buchwerte	
	Stand 01.01.2020 €	Zugänge €	Abgänge €	Umbuchungen €	Stand 31.12.2020 €	Zugänge €	Abgänge €	Zuschreibungen €	Stand 31.12.2020 €	Stand 31.12.2019 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	15.252.975,82	885.085,49	1.610.083,39	61.683,91	14.589.661,83	1.370.590,38	1.608.292,23	0,00	11.963.381,16	3.051.892,81
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	48.637,81	453.861,16	0,00	-48.637,81	453.861,16	0,00	0,00	0,00	453.861,16	48.637,81
	15.301.613,63	1.338.946,65	1.610.083,39	13.046,10	15.043.522,99	1.370.590,38	1.608.292,23	0,00	11.963.381,16	3.100.530,62
II. Sachanlagen										
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	113.003.371,89	421.268,18	244.684,85	22.540,00	113.202.495,22	3.498.743,28	244.684,85	0,00	36.362.142,00	79.895.288,32
2. Technische Anlagen und Maschinen	40.653.987,94	2.694.293,22	2.911.280,36	3.161.115,62	43.598.116,42	3.572.431,05	2.735.076,60	0,00	22.391.673,30	19.099.669,09
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	28.999.334,85	3.448.321,97	1.069.623,45	643.974,04	32.022.007,41	3.061.661,35	1.047.940,07	0,00	19.899.058,44	11.113.997,69
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.611.931,69	13.079.020,04	0,00	-3.840.675,76	14.850.275,97	0,00	0,00	0,00	14.850.275,97	5.611.931,69
	188.268.626,37	19.642.903,41	4.225.588,66	-13.046,10	203.672.895,02	10.132.835,68	4.027.701,52	0,00	78.652.873,74	115.720.886,79
III. Finanzanlagen										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	10.453.607,10	0,00	0,00	0,00	10.453.607,10	0,00	0,00	0,00	3.323.162,69	7.130.444,41
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	36.000.000,00	21.000.000,00	0,00	15.000.000,00	0,00	0,00	0,00	15.000.000,00	0,00
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	50.000.218,88	0,00	50.000.218,88	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	50.000.218,88
	60.453.825,98	36.000.000,00	71.000.218,88	0,00	25.453.607,10	0,00	0,00	0,00	3.323.162,69	57.130.663,29
	264.024.065,98	56.981.850,06	76.835.890,93	0,00	244.170.025,11	11.503.426,06	5.635.993,75	0,00	93.939.417,59	175.952.080,70

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die RATIONAL Aktiengesellschaft, Landsberg am Lech

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS*Prüfungsurteile*

Wir haben den Jahresabschluss der RATIONAL Aktiengesellschaft, Landsberg am Lech, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der RATIONAL Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft. Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend be-

schrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht war folgender Sachverhalt am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

Rückstellungen für Gewährleistungen

Unsere Darstellung dieses besonders wichtigen Prüfungssachverhalts haben wir wie folgt strukturiert:

- ① Sachverhalt und Problemstellung
- ② Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- ③ Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir den besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar:

Rückstellungen für Gewährleistungen

- ① Im Jahresabschluss der Gesellschaft werden unter dem Bilanzposten "Sonstige Rückstellungen" zum 31. Dezember 2020 Rückstellungen für Gewährleistungen in Höhe von 9,3 Mio. Euro ausgewiesen. Die Gesellschaft bildet für erwartete Inanspruchnahmen aus der Haftung für die Mängelfreiheit der verkauften Produkte Rückstellungen. In diesem Zusammenhang werden vom Vorstand Annahmen hinsichtlich der künftigen Inanspruchnahme getroffen. Ansatz und Bewertung erfolgen auf Grundlage von Erfahrungswerten der Vergangenheit und verkaufter Stückzahlen im Geschäftsjahr. Aufgrund der vor diesem Hintergrund bestehenden Schätzunsicherheiten und der Höhe dieser betragsmäßig wesentlichen Posten waren diese Sachverhalte aus unserer Sicht von besonderer Bedeutung.

- ② Mit der Kenntnis, dass bei geschätzten Werten ein erhöhtes Fehlerrisiko in der Rechnungslegung besteht und dass die Bewertungsentscheidungen der gesetzlichen Vertreter eine direkte und deutliche Auswirkung auf das Jahresergebnis haben, haben wir die Angemessenheit der Wertansätze unter anderem anhand uns vorgelegter Berechnungsgrundlagen beurteilt. Hinsichtlich des Ansatzes und der Bewertung der Rückstellungen haben wir unter anderem die vorliegenden Verträge, Kostenschätzungen sowie die ermittelten Vergangenheitswerte der Absatzzahlen und Garantiefälle gewürdigt. Zudem haben wir das Berechnungsschema der Rückstellungen nachvollzogen und die erwarteten Zeitpunkte der Inanspruchnahme aus den Rückstellungen gewürdigt. Hierbei konnten wir uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen hinreichend dokumentiert und begründet sind, um den Ansatz und die Bewertung der betragsmäßig bedeutsamen Rückstellungen für Gewährleistungen zu rechtfertigen.
- ③ Die Angaben der Gesellschaft zu den betreffenden Rückstellungen sind im Abschnitt 7 des Anhangs enthalten.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden von uns vor Datum dieses Bestätigungsvermerks erlangten nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Lageberichts:

- die in Abschnitt 7 des Lageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB

Der gesonderte nichtfinanzielle Bericht nach § 289b Abs. 3 HGB und § 315b Abs. 3 HGB wird uns voraussichtlich nach dem Datum des Bestätigungsvermerks zur Verfügung gestellt.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht

und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der

bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben

des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach § 317 Abs. 3b HGB***Prüfungsurteil***

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3b HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der beigefügten Datei RATIONAL AG_JA+LB_ESEF_2020-12-31.zip enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten beigefügten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten beigefügten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3b HGB unter Beachtung des Entwurfs des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3b HGB (IDW EPS 410) und des International Standard on Assurance Engagements 3000 (Revised) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF- Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind zudem verantwortlich für die Einreichung der ESEF-Unterlagen zusammen mit dem Bestätigungsvermerk und dem beigefügten geprüften Jahresabschluss und geprüften Lagebericht sowie weiteren offenzulegenden Unterlagen beim Betreiber des Bundesanzeigers.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF- Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts ermöglichen.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU- APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 24. Juni 2020 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 29. Juli 2020 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2011 als Abschlussprüfer der RATIONAL Aktiengesellschaft, Landsberg am Lech, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

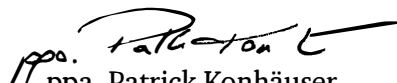
VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Jürgen Schumann.

München, den 2. März 2021

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft


Jürgen Schumann
Wirtschaftsprüfer


ppa. Patrick Konhäuser
Wirtschaftsprüfer

